

*Betreff:***Vorstellung der Auswertung der Bürgerbeteiligung zu dem  
Neubaugebiet "Rautheim-Möncheberg"**

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat III 61 Fachbereich Stadtplanung und Geoinformation	<i>Datum:</i> 06.11.2023
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Südstadt-Rautheim-Mascherode (zur Kenntnis)	07.11.2023	Ö

**Sachverhalt:**

Zu der Anfrage der SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 212– Südstadt-Rautheim-Mascherode vom 15.08.2023 (DS-Nr. 23-21900) nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Im Rahmen der Informationsveranstaltung am 07.02.2023 wurden die Bürgerinnen und Bürger über den Stand der Planungen zur Aufstellung eines Bebauungsplans RA 29, „Rautheim-Möncheberg“, informiert. Während der Veranstaltung bestand die Möglichkeit, Fragen zu klären und vor allem Hinweise und Anregungen der Teilnehmenden an thematischen Dialogstationen aufzunehmen. Diese wurden an jeder Dialogstation vom Stations-Team thematisch sortiert an den Stellwänden festgehalten und später ausführlich dokumentiert.

Aufgrund des hohen Aufwandes sieht die Verwaltung davon ab, jeden der abgegebenen Hinweise (insgesamt ca. 400) schriftlich auszuwerten. Die Verwaltung reflektiert die Ergebnisse der Veranstaltung in ihrer weiteren planerischen Ausarbeitung und prüft maßgebliche Abweichungen.

Die Hinweise und Anregungen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

1	Fehlentwicklungen, analog zum Baugebiet „Heinrich-der-Löwe“ vermeiden	✓
2	Ausbau der Infrastruktur (z.B. Kita, Schule) bereits vor dem Beginn der Bauaktivitäten	✓
3	Begrenzung der Dichte und Höhe der Bebauung im Übergang zum Bestand	✗
4	Festlegung der Zahl der Wohneinheiten und Einhaltung im Bau	✓
5	Ausgewogener Mix verschiedener Wohnformen	✓
6	Ausreichende Sport- und Spielflächen im Baugebiet	✗
7	Erhalt des Jugendspielplatzes und der Riesenschaukel auf dem Jugendspielplatz oder entsprechender Ersatz	✗

		TOP 3.2.1
8	Gemeinsame Nutzflächen für Urban Gardening und eine sinnvolle Regenwassernutzung	✓
9	Flächen unterhalb der Stromtrasse als Erholungsraum kritisch	✗
10	Erhalt oder ggf. Ersatz der bestehenden Bäume	✓
11	Überbauung der Böden mit hoher Bodenqualität kritisch	✗
12	Eine wichtige Funktion wird dem Auto trotz der anstehenden Verkehrswende voraussichtlich auch künftig im Quartier zugedacht, da die hohe Bedeutung der Automobilindustrie gegeben ist. Weiternutzung des PKW zum Pendeln in Richtung Wolfsburg	✓
13	Gute Anbindungen und ausreichend Stellflächen im Gebiet, um Parkplatzsuchverkehr in Alt-Rautheim zu unterbinden	✓
14	Stadtbahnausbau bereits vor dem Baugebiet, um gute Mobilitätsangebote unabhängig von Auto zu gewährleisten	✗
15	Gute Anbindung des Baugebiets an den Braunschweiger Hauptbahnhof (per Bus oder Bahn)	✓
16	Die Anbindung an ein gut ausgebautes Radverkehrsnetz	✓
17	Nachhaltiges und klimaangepasstes Bauen (u. a. klimagerechte Bauweise, recycelte Baumaterialien, Gründächer, Fassadenbegrünung)	✓
18	Optimierung von Energieverbräuchen, Verbot von Holz-/Pelletheizungen zur Vermeidung von Feinstaubbelastungen, der Anschluss ans Fernwärmennetz (auch für Alt-Rautheim) sowie die Idee, Wärmepumpen vorzuschreiben	✓
19	Versickerung im Gebiet; auch die Speicherung (Zisterne) und Nutzung (Grauwasseranschluss) sowie Realisierung von Elementen aus dem Konzept der „Schwammstadt“	✓
20	Verbot von Stein- und Schottergärten	✓

Die meisten Anregungen (✓) widersprechen nicht den allgemeinen Planungszielen und werden bereits in den Überlegungen zu textlichen und zeichnerischen Festsetzungen des Bebauungsplanes abgebildet. Aus den derzeit erarbeiteten Fachgutachten ergeben sich ggf. noch Anpassungsbedarfe.

Zu einzelnen Anregungen (✗) besteht aktuell weiterer Gesprächsbedarf bzw. ist auch perspektivisch von differierenden Auffassungen auszugehen. Entsprechende Sachthemen werden weiterhin von der Verwaltung bearbeitet, im Falle verbleibender Diskrepanzen wird die Verwaltung hierzu an entsprechender Stelle einen Entscheidungsvorschlag unterbreiten.

Als übergreifender Aspekt wird deutlich, dass die Entwicklung durch die Bebauung im Baugebiet „Heinrich-der-Löwe“ viele Vorbehalte in der Bevölkerung ausgelöst hat. Als Eigentümerin der Wohnbauflächen wird die Stadt im Anschluss an das Bebauungsplanverfahren in der Lage sein, die Vorgaben für Grundstücksveräußerungen bei Konzeptvergaben für den Hochbau zu definieren und verbindlich zu regeln. Dies umfasst beispielsweise aktuellste energetische Standards, Stellplatzangebote für Fahrräder, E-Mobility, ein differenziertes Angebot an Wohnungen (Anteil an bezahlbarem Wohnraum) oder die maximale Anzahl der Wohneinheiten.

Derzeit stellen sich die diskutierten Sachthemen mit folgenden Überlegungen dar:

Zu Punkt 3 (✓) hinsichtlich der Dichte und Höhe der Bebauung:

Für das neue Wohngebiet erscheint im Sinne einer angemessenen Ausnutzung entlang der Stadtbahntrasse eine höhere städtebauliche Dichte vertretbar, ohne die benachbarte Bestandsbebauung über Gebühr zu beeinträchtigen. Abstände von der vorhandenen Bebauung zu der geplanten Gleistrasse und von der Gleistrasse zur beginnenden Neubebauung lassen erwarten, dass auch bei differenzierten Bebauungen keine belastende Wirkung entstehen wird.

Zu Punkt 6 (✓) hinsichtlich der Sport- und Spielflächen:

Die erforderlichen Bedarfe im betreffenden Planungsraum werden durch die zuständigen Fachdienststellen ermittelt und fließen im Rahmen der Beteiligung in das Bauleitplanverfahren ein. Die Eigenbedarfe des Plangebietes an Spiel- und Jugendflächen können und werden im Gebiet nachgewiesen werden. Die Bedarfe an Sportflächen und Einrichtungen werden darüber hinaus nach derzeitigem Kenntnisstand anderweitig gedeckt.

Zu Punkt 7 (✓) hinsichtlich des Erhalts des Jugendspielplatzes und der Riesenschaukel:

Für eine sachgerechte Anbindung des Neubaugebietes an den Bestand und die geplante Haltestelle ist es erforderlich, die Flächen im östlichen Grenzbereich des Plangebietes zur Stadtbahntrasse und zum Wohngebiet Rautheim zugunsten der Gesamtentwicklung zu überdenken. Eine Veränderung im Bestand ist demnach grundsätzlich nicht ausgeschlossen, auch um die Anbindung des neuen Wohngebietes an die Stadtbahnhaltestelle zu optimieren. Der bestehende Jugendplatz ist etabliert und wird gut frequentiert. Bei einer Überplanung der Fläche wird aus freiraumplanerischen Gesichtspunkten eine Standortverlagerung des Jugendplatzes innerhalb des Plangebietes (z.B. im Südosten des neuen Baugebietes) vorgesehen.

Zu Punkt 9 (✓) hinsichtlich der Flächennutzung unterhalb der Stromtrasse als Erholungsraum:

Mit der Entwicklung eines Plangebietes besteht die Möglichkeit, die Freiräume ökologisch hochwertig auszugestalten und gleichzeitig für die Wohnnachbarschaft zu qualifizieren. Flächen in der Nähe der Stromleitungen sind zwar für dauerhaften Aufenthalt nicht geeignet, können jedoch die Bedarfe einer temporären Nutzung (z. B. als Spielflächen) decken. Eine Überprüfung der Verträglichkeit erfolgt unter Einbindung der zuständigen Fachbehörde.

Zu Punkt 11 (✓) hinsichtlich Überbauung der Böden mit einer hohen Bodenqualität:

In der Bodenfunktionsbewertungskarte der Bodenschutzbehörde der Stadt Braunschweig werden die vorhanden Böden im Planbereich als Böden mit einer hohen Funktionserfüllung (Stufe 4) und somit einer hohen Wertigkeit ausgewiesen. Die durch die Realisierung des Gebietes Rautheim-Möncheberg ausgelösten Verluste können nicht kompensiert werden.

Eine grundsätzliche Inanspruchnahme kann jedoch durch eine hohe bauliche Dichte, kompakte Bauweise, flächensparende Planung sowie Flächennutzungen im Sinne der Multicodierung bzw. räumlichen Überlagerung reduziert werden. Ausgehend von der Wohnungsbedarfsprognose der Stadt Braunschweig wird zur Deckung des bestehenden Bedarfs die Ergänzung bereits bestehender Siedlungsstrukturen

erforderlich, so dass in der gesamtstädtischen Perspektive auch bisher unbebaute Flächen in Anspruch genommen und zu Wohngebieten entwickelt werden müssen. Um die Eingriffe in die Umweltschutzgüter möglichst gering zu halten, liegt der Schwerpunkt der Wohnbaulandentwicklung in der gesamtstädtischen Perspektive auf integrierten Standorten in den Stadtteilen und auf Flächen, die heute oder in naher Zukunft durch das Stadtbahnnetz erschlossen werden. Zu diesen gehört u. a. auch das Wohngebiet „Rautheim-Möncheberg“.

**Zu Punkt 14 (✓) hinsichtlich des Stadtbahnausbau vor dem Bezug des Baugebietes:**

Das Stadtbahnplanungsverfahren erfolgt auf einer eigenen Rechtsgrundlage. Bauleitplanung und Stadtbahnplanung bleiben insofern eigenständige Verfahren. Die Verwaltung strebt für beide Verfahren einen zeitlich aufeinander abgestimmten Baubeginn an. Nach jetzigem Kenntnisstand werden die beiden Verfahren (Bebauungsplanverfahren und Planfeststellungsverfahren) beinahe zeitgleich im Jahr 2025 abgeschlossen.

Die Verwaltung wird über den Sachstand der Planung und dem bis dahin stattgefundenen Umgang mit den Ergebnissen der Informationsveranstaltung im Rahmen der kommenden Sitzung des Stadtbezirksrates 212 am 07.11.2023 berichten.

Schmidbauer

**Anlage/n:**

keine

**Betreff:****Verantwortung Rückschnitt von angrenzendem Grün für die  
Verkehrssicherheit****Organisationseinheit:**Dezernat III  
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr**Datum:**

25.09.2023

**Beratungsfolge**Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Südstadt-Rautheim-Mascherode 07.11.2023 **Ö**  
(zur Kenntnis)**Sachverhalt:**

Beschluss des Stadtbezirksrats 211 vom 29.08.2023 (Anregung gem. § 94 Abs. 3 NKomVG):  
„Die Verwaltung möge zeitnah die für die Herstellung der Verkehrssicherheit zuständigen Personen / Bereichen dazu auffordern, diese herzustellen, bzw. selber aktiv werden.“

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Die Verwaltung hat den Rückschnitt an den in der Begründung des Antrages genannten Stellen durchgeführt.

Leuer

**Anlage/n:**

keine

**Betreff:****ÖPNV: Weiterentwicklung des Angebotes in Braunschweig für  
Stadtteil und Busse**

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat I 0120 Referat Stadtentwicklung, Statistik, Vorhabenplanung	<i>Datum:</i> 01.11.2023
---	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Südstadt-Rautheim-Mascherode (zur Kenntnis)	07.11.2023	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (zur Kenntnis)	15.11.2023	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur Kenntnis)	16.11.2023	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Südwest (zur Kenntnis)	21.11.2023	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 310 Westliches Ringgebiet (zur Kenntnis)	21.11.2023	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur Kenntnis)	22.11.2023	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Kenntnis)	23.11.2023	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 330 Nordstadt-Schunteraeue (zur Kenntnis)	23.11.2023	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 130 Mitte (zur Kenntnis)	28.11.2023	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue (zur Kenntnis)	28.11.2023	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet (zur Kenntnis)	29.11.2023	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis)	30.11.2023	Ö
Ausschuss für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben (zur Kenntnis)	06.12.2023	Ö

**Sachverhalt:****1 Einführung**

Die BSVG hat einen mit der Verwaltung entwickelten Fahrplan am 3. Oktober 2019 umgesetzt (DS 19-10132). Eine wesentliche Änderung war die Harmonisierung aller Stadtteil- und Buslinien in einer Taktfamilie, dem 15-Minutentakt.

Zum 13. April 2021 wurde ergänzend das Angebot im Spätverkehr sowie sonn- und feiertags in den südöstlichen Stadtteilen mit der Einführung der neuen Buslinie 421 umgesetzt. Die Buslinie 421 fährt über die Stadtgrenze hinaus nach Wolfenbüttel Linden (DS 20-14582). Zu gleichen Datum wurde das Angebot im Norden im Raum Wenden, Thune, Harxbüttel, Groß Schwülper angepasst (DS 20-14647).

Dieses Liniennetz haben BSVG und Verwaltung gemeinsam unter Beachtung der aktuellen Entwicklungen im Nahverkehr evaluiert. Nicht in allen Bereichen der Stadt wird das Angebot in der erwarteten Nachfrage angenommen. In anderen Bereichen kommt das Angebot hingegen an seine Grenzen.

Zu den größten Veränderungen im ÖPNV bundesweit gehört die Einführung des

Deutschlandtickets (D-Ticket). Bereits das Vorgängerexperiment, das 9-Euro-Ticket im Sommer 2022, zeigte, dass mit einer Preissenkung die Nachfrage steigt und mehr Menschen insbesondere über bestehende Tarifzonen hinaus zum Umsteigen in den ÖPNV angeregt werden. Dabei ist eine Erkenntnis von Bedeutung: die Nachfrage steigt stärker im Freizeitverkehr. Das sind Fahrten zu Freundinnen und Freunden, zum Sport, zu kulturellen Veranstaltungen, zum Wandern und weiter gefasst auch zum Shoppen. Diese Entwicklung zeigt sich auch seit der Einführung des D-Tickets, in Braunschweig beispielsweise durch eine gesteigerte Nachfrage auf den Relationen zum Hauptbahnhof. Insgesamt hat der Freizeitverkehr in seiner Bedeutung im Modal Split bundesweit in den letzten Jahren zugenommen.

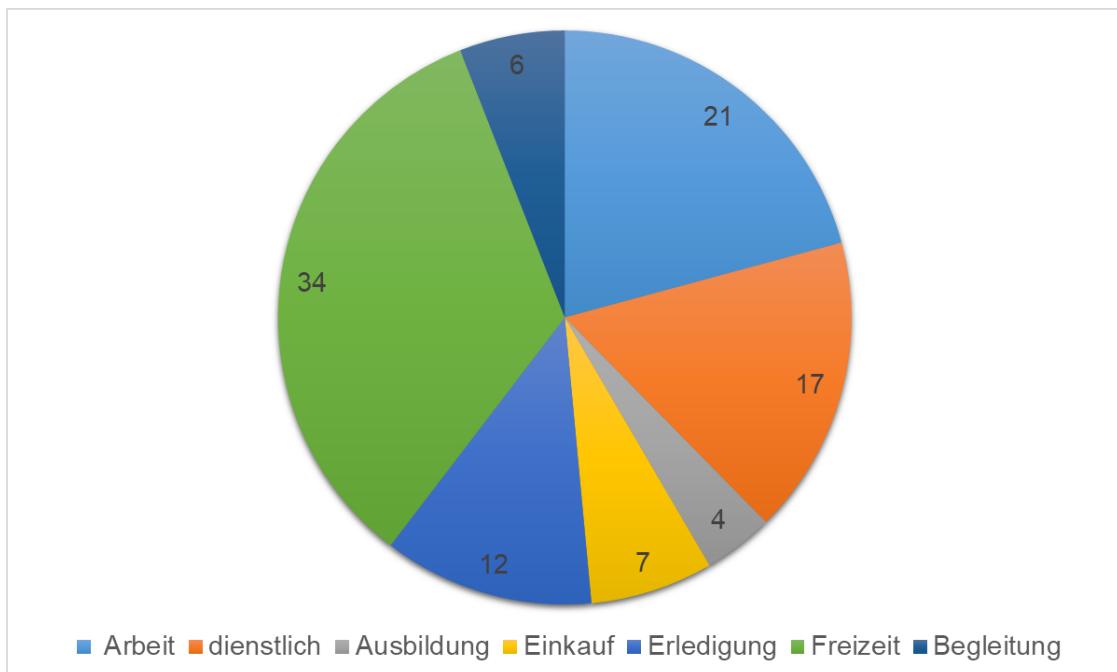


Abb. 1: Verkehrsleistung (Personenkilometer) nach Wegezweck, Angaben in %; Abweichungen von 100%: Grund Rundungsdifferenzen [vgl. [https://www.mobilitaet-in-deutschland.de/archive/pdf/MiD2017\\_Ergebnisbericht.pdf](https://www.mobilitaet-in-deutschland.de/archive/pdf/MiD2017_Ergebnisbericht.pdf)]

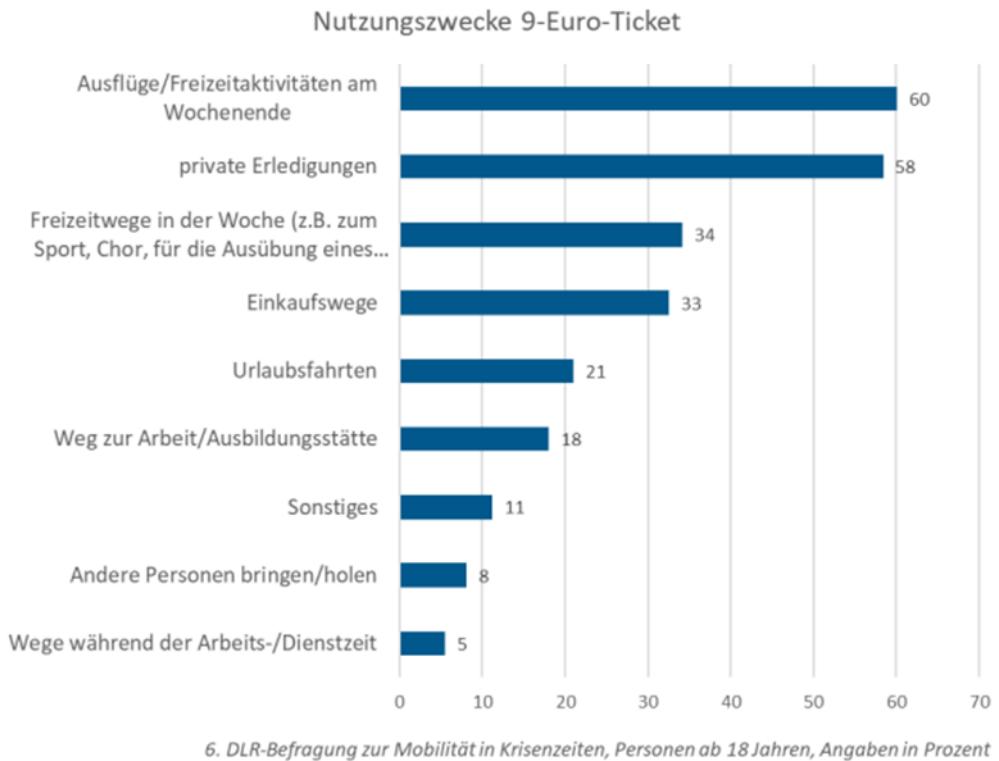


Abb. 2: Nutzungszwecke des 9-Euro-Ticket: Am häufigsten wird das 9-Euro-Ticket für Freizeitaktivitäten genutzt [[https://www.dlr.de/de/aktuelles/nachrichten/2022/03/20220825\\_wie-hat-das](https://www.dlr.de/de/aktuelles/nachrichten/2022/03/20220825_wie-hat-das)]

Der regionale ÖPNV wird ausgebaut. Ab voraussichtlich 22. März 2024 verkehrt der Regionalexpress zwischen Braunschweig und Wolfsburg täglich im 30-Minutentakt. Damit sind seit 2019 wesentliche Angebotsverbesserungen im regionalen Angebot zu verzeichnen:

- täglich 30-Minutentakt zwischen Braunschweig und Hannover
- täglich 60-Minutentakt zwischen Braunschweig, Gifhorn und weiter über Wittingen nach Uelzen
- täglich 30-Minutentakt zwischen Braunschweig und Wolfsburg

Die Pandemie hat auch das Arbeitsleben verändert. Die eingeführten Möglichkeiten zum Homeoffice bleiben in angepasster Form für viele Arbeitsnehmerinnen und Arbeitnehmer bestehen. Insgesamt fahren täglich nicht mehr ganz so viele Menschen zur Arbeit. Somit ist das Verkehrsaufkommen im Berufsverkehr etwas zurückgegangen. Außerhalb der Schultage fällt beispielsweise die morgendliche Frühspitze nicht mehr so Nachfragestark ins Gewicht, wie vor einigen Jahren.

Diese Entwicklungen in der Nachfrage erfordern eine Reaktion. BSVG und Verwaltung stellen deshalb Angebotsverlagerungen vor. Insgesamt bleibt das Leistungsangebot an Schultagen unverändert. An allen Ferientagen wird das Angebot moderat abgesenkt und reagiert damit auf die etwas geringere Nachfrage. Auch an den Wochenenden wird das Leistungsangebot nachfragegerecht umverteilt.

## 2 Analyse

Wesentliche Ergebnisse der Evaluation sind:

1. Eine Stärkung der Fahrtrelation Hauptbahnhof <> Innenstadt ist aufgrund steigender Fahrgästzahlen im regionalen Eisenbahnverkehr notwendig
2. Verbesserung der Anbindung des Standorts Klinikum Salzdahlumer Straße und der dortigen Berufsbildenden Schulen
3. Angebotsausweitung sowie Anschlussoptimierung auf dem West-, Nord- und Östlichen Ring und in Richtung Weststadt im Zeitbereich abends und am Wochenende
4. Optimierung des Fahrplanangebots im Spätverkehr sowie sonn- und feiertags auf Linienwegen mit sehr geringer Nachfrage
5. Liniennetzvereinfachung durch Vermeidung von Wechsel der Linienummer im Fahrverlauf und weniger Wechsel im den Linienwegen zwischen tagsüber und abends
6. Berücksichtigung der geringeren Nachfrage an Ferientagen

Die Grundsätze des Fahrplan- und Linienkonzepts mit dem Stadttakt Braunschweig bleiben unverändert. Das ÖPNV-Angebot (Taktung und Bedienungszeitraum) besteht in den einzelnen Stadtteilen weiterhin in der aktuellen Bedienungshäufigkeit – Stadtteile, die abends sowie sonn- und feiertags alle 30 Minuten angebunden sind, bleiben das auch. Lediglich an Ferientagen wird die Taktung auf einzelnen Abschnitten im Tagesverkehr angepasst.

Das Fahrplanangebot wird in der Gesamtbetrachtung optimiert, indem bislang schwach nachgefragte Fahrleistung auf Strecken mit höherer zu erwartender Nachfrage umverteilt wird.

## 3 Maßnahmen im Fahrplan

### 3.1 Stärkung der Fahrtrelation Hauptbahnhof <> Innenstadt

Die Anzahl der Fahrten der Stadtbahn vom Hauptbahnhof in Richtung Innenstadt wird sowohl an Schultagen wie auch an Ferientagen erhöht. Dazu wird die Stadtbahnlinie 2 mit allen Fahrten über den Hauptbahnhof geführt. Damit erhöht sich das Fahrplanangebot an Schultagen zwischen 6:30 Uhr und 18:00 Uhr von 12 auf 16 Fahrten pro Stunde mit den Stadtbahnlinien 1, 2, 5 und 10 sowie an Ferientagen von 10 auf 12 Fahrten pro Stunde mit den Stadtbahnlinien 1, 2 und 5. An schulfreien Tagen verkehrt die Stadtbahnlinie 10 nicht

mehr.

Neben den positiven Effekten (1) Steigerung der Fahrgastkapazität am Hauptbahnhof und (2) dichtere Taktung der Fahrten in Richtung Innenstadt, wird (3) die Stadtbahnlinie 2 damit ganztägig einen einheitlichen Linienvorlauf über Hauptbahnhof erhalten.

Zwischen Gesundheitsamt und Rühme wird das Fahrplanangebot montags bis freitags an Ferientagen von heute 6 auf 4 Fahrten reduziert, weil die Stadtbahnlinie 10 dann nicht mehr verkehrt.

Die Haltestelle Leisewitzstraße wird an Schultagen von je zwei Fahrten pro Richtung als „Linie 2E“ bedient. Aktuell wird die Haltestelle von etwa 100 Ein- und Aussteiger pro Tag genutzt. Dies steht einem Potenzial von ca. 1.000 – 1.500 Ein- und Aussteigern für die Stadtbahnlinie 2 am Hauptbahnhof gegenüber (Erfahrungswert aus Sonderfahrplan 2022). Fahrgäste mit dem Fahrtziel im Umfeld der Haltestelle Leisewitzstraße können als Alternative auf die Haltestellen Campestraße, Heinrich-Büssing-Ring und Bürgerpark ausweichen.

### 3.2 Bessere Anbindung des Städtischen Klinikums Salzdahlumer Straße

Das Klinikum Braunschweig errichtet im Süden von Braunschweig eine zeitgemäße Zentralklinik. Im Jahr 2024 werden Abteilungen des Standortes Holwedestraße hierher verlegt. Außerdem wird die Helene-Engelbrecht-Schule (Berufsbildende Schule für Pflege, Gesundheit und Körperpflege) in direkter Nachbarschaft zum Klinikum neu errichtet.

Zur besseren Anbindung des Klinikums aus dem Östlichen Ringgebiet wird die Buslinie 422 vom Bebelhof bis zur Haltestelle „Klinikum Salzdahlumer Straße“ verlängert. Die Linie verbindet somit die Klinikstandorte Salzdahlumer Straße, Marienstift und Celler Straße untereinander.

Die Verstärkerfahrten der Buslinie 431, die heute bis in den Heidberg verkehren, enden zukünftig an der Haltestelle „Klinikum Salzdahlumer Straße“. Der Bereich Erfurtplatz ist ganztägig durch die Stadtbahnlinie 2 direkt an den Hauptbahnhof angebunden.

Heute verkehren die meisten Fahrten der Buslinie 461 von der PTB über Lehndorf und den Westring zum Hauptbahnhof und wechseln dort auf die Buslinie 431. In umgekehrte Richtung wechseln Fahrten der Buslinie 431 am Hauptbahnhof auf die Buslinie 461. Alle Fahrten der Buslinie 461 werden zukünftig als Buslinie 431 fahren – dass bedeutet eine kleine Umgewöhnung für die Fahrgäste in Lehndorf und im Kanzlerfeld. Die Fahrten werden für die Fahrgäste aus dem Nord-Westen der Stadt außerdem so in eine neue Zeitlage gebracht, dass ein guter Umstieg am Hauptbahnhof von und zu den stark frequentierten Regionalzügen besteht.

Auf der Buslinie 411 werden zusätzliche Fahrten am Abend, sowie Samstagfrüh und sonn- und feiertags zwischen 9:00 Uhr und 23:00 Uhr zwischen Hauptbahnhof und Klinikum weiter bis Lindenberg eingeführt. Das Fahrplanangebot wird auf dem Abschnitt Hauptbahnhof – Südstadt in dieser Zeit von 2 auf 4 Fahrten in der Stunde verdoppelt.

### 3.3 Neuer Ringverkehr: Auflösung des Ringbusses, mehr Direktfahrten, Anbindung LAB

Die wenigsten Fahrgäste umrunden vollständig den Ring. Die Ringbusse haben heute die Schwierigkeit, dass sie bei 35 bis 40 Minuten Fahrzeit entweder auf eine optimale Abfahrtszeit nach Ankunft der meisten Züge am Hauptbahnhof oder auf die Ankunft am Hauptbahnhof samt optimalen Übergang zu den abfahrenden Zügen ausgerichtet werden können. Es ist von Bedeutung, dass sowohl von den Zügen wie zu den Zügen ein optimaler Übergang von 7 bis 8 Minuten besteht.

Deshalb werden die Ringlinien 419/429 aufgelöst. Die Buslinie 419 verkehrt in beiden Richtungen, tagsüber im gewohnten 15 Minutentakt, zwischen Hauptbahnhof und Cyriaksring über Ost-, Nord- und Westring.

Die Buslinie 426 verkehrt täglich bis ca. 23:00 Uhr auf dem Abschnitt zwischen Hauptbahnhof über Theodor-Heuss-Straße, Westring und Nordring durch die Nordstadt zur

Siegfriedstraße. Sie übernimmt somit die Ringverbindung zwischen Hamburger Straße über Rudolfplatz und Messegelände zum Hauptbahnhof. Sie verkehrt im 30-Minutentakt und wird an Schultagen zwischen 6:30 Uhr und 18:00 Uhr auf einen 15-Minutentakt verdichtet. Die Fahrtenhäufigkeit auf dem Abschnitt zwischen Cyriaksring und Hauptbahnhof wird damit leicht reduziert, zugleich besteht hier auf dem Ring die geringste Nachfrage. Dafür verkehren abends sowie sonn- und feiertags auf dem Abschnitt Cyriaksring bis Hamburger Straße 4 statt 2 Fahrten in der Stunde.

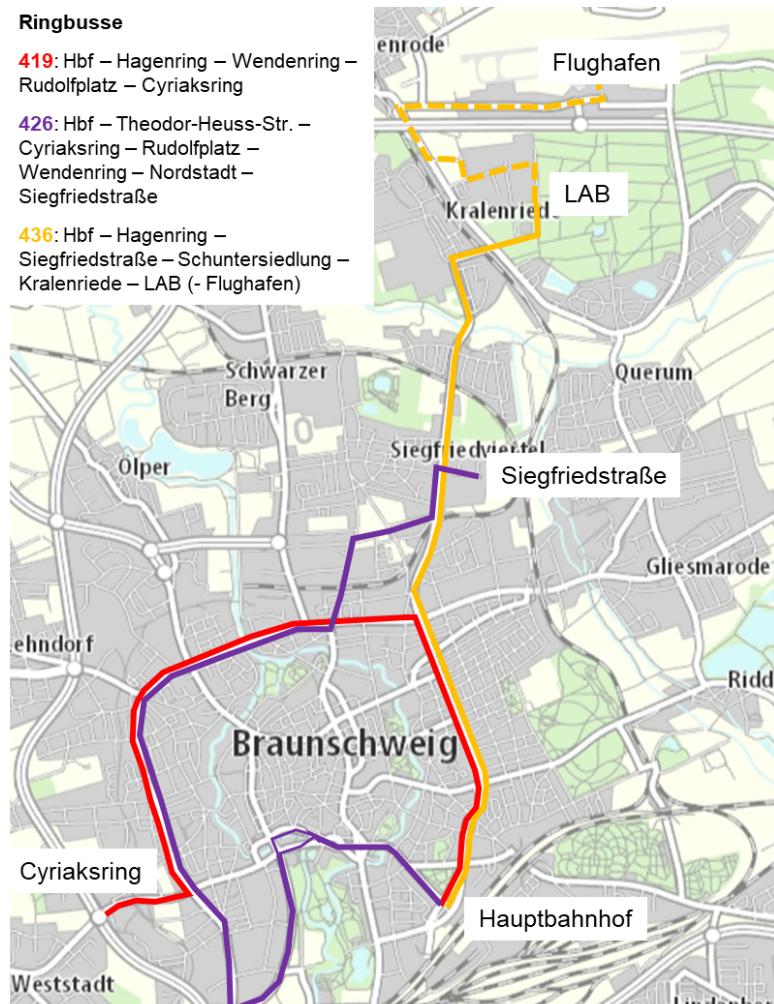


Abb. 3: Ringlinienkonzept mit den Buslinien 419, 426 und 436

Die Buslinie 436 verkehrt zukünftig an allen Wochentagen bis ca. 23:00 Uhr zwischen Hauptbahnhof über den Ostring und Kralenriede zur Landesaufnahmehörde (LAB) und montags bis freitags zwischen 6:30 Uhr und 20:00 Uhr weiter zum Flughafen. Sie verkehrt täglich im 30-Minutentakt und wird an Schultagen von 6:30 Uhr bis 18:00 Uhr zwischen Hauptbahnhof und Siegfriedstraße sowie in der Hauptverkehrszeit darüber hinaus bis zum Flughafen, auf einen 15-Minutentakt verdichtet. Damit gibt es an allen Wochentagen eine einheitliche Linienführung zwischen Hauptbahnhof und LAB. Abends sowie sonn- und feiertags verkehren auf dem Abschnitt Hauptbahnhof bis Jasperallee 6 statt 4 Fahrten mit den Buslinien 411, 419 und 436 sowie bis Griesmaroder Straße 4 statt 2 Fahrten in der Stunde mit den Linien 419 und 436.

An der Haltestelle Amalienplatz / Weißes Ross bestehen Umsteigemöglichkeiten zwischen den regionalen Buslinien aus Vechelde, Wendeburg und Groß Schwülper zum Ring. Um das Umsteigen in Richtung Nordring und Bhf Griesmarode noch attraktiver zu machen, werden alle Fahrten der Buslinie 433 aus Richtung Hondelage und Querum, die heute an der Hamburger Straße enden, über den Amalienplatz hinaus bis zur Haltestelle Hildesheimer Straße in Lehndorf verlängert. Die stark nachgefragte Relation Hamburger Straße – Rudolfplatz wird im Zusammenspiel zwischen den Buslinien 419, 426 und 433 damit auch

montags bis freitags bis 20:00 Uhr sowie samstags gestärkt.

### 3.4 Süd-Ost-Netz: Südstadt – Rautheim – Mascherode und Braunschweig Süd

#### *Tagesverkehr montags bis samstags*

Jede zweite Fahrt der Buslinie 411 endet im Tagesverkehr montags bis samstags am Welfenplatz in der Südstadt. Dort wechselt der Bus auf die Buslinie 412 und fährt über den Lindenbergt und Rautheim zur Helmstedter Straße. Dieser Linienwechsel wird aufgehoben, somit verkehrt die Linie 411 ab Welfenplatz alternierend alle 30 Minuten nach Mascherode bzw. alle 30 Minuten über den Lindenbergt zur Helmstedter Straße, in der Fahrtenhäufigkeit verändert sich nichts.

Die Buslinien 421 und 431 bleiben im Tagesverkehr montags bis samstags im Stadtbezirk Südstadt – Rautheim – Mascherode unverändert. Die Buslinie 431 fährt zukünftig samstags nicht mehr über Mascherode hinaus nach Stöckheim und Melverode. Die Nachfrage ist samstags leider zu gering.

Die Buslinie 421 verbleibt im Tagesverkehr unverändert auf ihrem Linienweg und deckt die geringere Nachfrage samstags zwischen Stöckheim, Melverode, Heidberg und weiter in die Südstadt gut ab.

Die Verdichtungsfahrten der Buslinie 431 montags bis freitags zwischen Hauptbahnhof und Erfurtplatz werden auf den Abschnitt Hauptbahnhof – Klinikum Salzdahlumer Straße verkürzt. Die Anbindung des Hauptbahnhofs aus dem Heidberg wird zukünftig durch die Stadtbahnlinie 2 ganztägig gewährleistet.

#### *Schwachverkehrszeit: früh morgens, abends sowie sonn- und feiertags*

Die Stadtbahnlinie 4 ist in den Abendstunden sowie sonn- und feiertags bis zur Helmstedter Straße gering nachgefragt. Bis zur Stadtbahnverlängerung und damit umsteigefreien Durchfahrt über den Lindenbergt nach Rautheim, soll sie abends und sonntags nicht mehr im Einsatz sein.

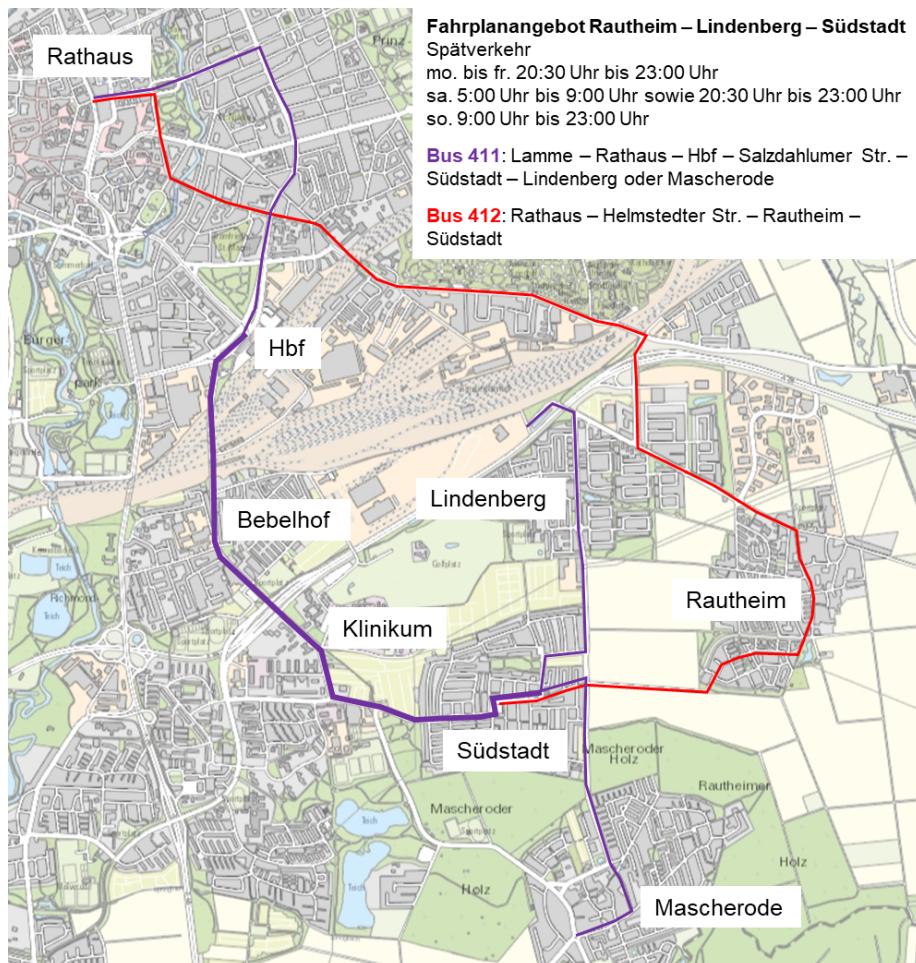


Abb. 4: Fahrplanangebot Rautheim – Lindenbergt – Südstadt, Spätverkehr

Stattdessen wird auf dem zukünftigen Linienweg der Stadtbahnlinie 4 abends ab 20:30 Uhr sowie sonn- und feiertags ganztägig die Buslinie 412 im 30-Minutentakt eingesetzt. An vielen Haltestellen halten Stadtbahn und Busse entlang der Haltestelle am selben Bahnsteig. Die Buslinie 412 fährt dann von der Helmstedter Straße über die Rautheimer Straße in den Bereich Lindenbergs und bedient dort die Haltestellen Vincent-van-Gogh-Ring, Rautheimer Straße und Noetherstraße. Über die Braunschweiger Straße fährt sie nach Rautheim und bedient dort die Haltestellen Paxmannstraße, Lehmweg, Zur Wabe und Am Spieltore um anschließend in der Südstadt am Welfenplatz zu enden. Im Nachtverkehr ab 23:00 Uhr fährt die Linie ab Rautheim weiter in den Lindenbergs und bedient dort die Haltestellen Sandgrubenweg, Dedekindstraße, Julius-Elster-Straße und Hans-Geitel-Straße.

Im Abendverkehr bis 23:00 Uhr sowie sonn- und feiertags fährt die Buslinie 411 zwischen Hauptbahnhof und Südstadt dann alle 10/20 Minuten und weiter alle 30 Minuten – wie bisher – nach Mascherode sowie alle 30 Minuten in den Lindenbergs.

Die Buslinien 421 und 431 fahren dann in dieser Zeit nicht mehr. Die Buslinie 421 entfällt in der Schwachverkehrszeit auch auf dem regionalen Abschnitt zwischen Heidberg und Wolfenbüttel, da die Nachfrage zu dieser Zeit nur sehr gering ist.

### 3.5 Süd-West-Netz: Stadtbezirke Weststadt und Südwest

Im Bereich Lichtenberger Straße und Timmerlah werden die Fahrten der Buslinien 445 und 455 zukünftig auf der Linie 445 zusammengefasst. Bisher verkehren beide Linien alle 60 Minuten, zukünftig wird der dadurch bestehende 30 Minuten Takt bis Timmerlah besser ersichtlich und die Fahrgäste finden alle Abfahrten auf einem Aushangfahrplan.

Die Stadtbahnlinie 3 verkehrt montags bis samstags bis 23:00 Uhr auf dem gesamten Linienweg zwischen Weststadt und Volkmarode im 15-Minutentakt. Sie verbindet die einwohnerstärksten Stadtbereiche miteinander: Weststadt, westliches Ringgebiet und östliches Ringgebiet. Sonn- und feiertags verkehrt sie zwischen 13:00 Uhr und 20:00 Uhr auf dem gesamten Linienweg im 15-Minutentakt. Abends sowie sonn- und feiertags verkehren auf dem Abschnitt Rathaus bis Weststadt damit 4 statt 2 Fahrten in der Stunde.

### 3.6 Norden: Veltenhof

Die Buslinie 414 wird innerhalb von Veltenhof aktuell im Tagesverkehr montags bis samstags im Ringverkehr bedient. Daraus folgt am Stadion eine Übergangszeit von 7 min auf die Stadtbahnlinie 1. Zukünftig sollen alle Haltestellen in Hin- und Rückrichtung in einheitlicher Reihenfolge bedient werden (wie derzeit im Abend- und Sonntagsverkehr). Damit wird das Angebot übersichtlicher und die Umsteigezeit am Stadion kann auf 3 min verkürzt werden.

Die Buslinie bedient somit einheitlich in beide Richtungen die Haltestellen Sandanger, Dreisch, Wendener Weg, Unter den Linden, Heesfeld, Waller Weg, Am Hafen und endet an der Haltestelle Ernst-Böhme-Straße in Höhe der Einmündung Hafenstraße.

### 3.7 Östliches Ringgebiet

Die Stadtbahnlinie 3 verkehrt montags bis samstags in den Abendstunden bis 23:00 Uhr auf dem gesamten Linienweg im 15-Minutentakt und somit nicht mehr wie bisher im 15-Minutentakt bis Rathaus und nur alle 30-Minuten weiter durch das westliche Ringgebiet in die Weststadt. Sonn- und feiertags wird der 15-Minutentakt auf die Zeit zwischen 13:00 Uhr und 20:00 Uhr konzentriert. BSVG und Verwaltung weisen darauf hin, dass der 15-Minutentakt bis Volkmarode besteht. Das ist einer heute noch fehlenden Wendemöglichkeit in Gliesmarode geschuldet. Sobald hier die neue mit dem Stadtbahnausbau vorgesehene Wendeschleife gebaut ist, wird der 15-Minutentakt abends und sonntags auf den Abschnitt Weststadt – Gliesmarode konzentriert.

Die Fahrten der Buslinie 418 enden aus Lamme und vom Westpark kommend alle am Rathaus. Sie verkehrt nicht mehr im östlichen Ringgebiet. Die Fahrten tagsüber vom Prinz-

Albrecht-Park nach Riddagshausen zum Grünen Jäger übernimmt die Buslinie 423.

Die Buslinie 423 fährt montags bis freitags zwischen 6:00 Uhr und 20:30 Uhr somit alle 30 Minuten aus der Weststadt kommend über Rathaus zur Haltestelle Prinz-Albrecht-Park und von dort aus zwischen 9:00 Uhr und 19:00 Uhr abwechselnd stündlich direkt zur Haltestelle Herzogin-Elisabeth-Straße oder nach Riddagshausen über die Ebertallee. Um am Prinz-Albrecht-Park stadteinwärts immer einheitlich die Abfahrten an einem Bussteig zu haben, wird die Umfahrung des Parks zum Wenden der Buslinie 423 umgedreht. Alle Fahrten in Richtung Innenstadt erfolgen somit an der Haltestelle mit der Buslinie 413. Samstags setzt die Buslinie 423 mit ihren Fahrten zwischen Herzogin-Elisabeth-Straße und Rathaus gegen 7:30 Uhr ein.

Unverändert bleibt das Angebot der Buslinie 422. Sie bietet allerdings zukünftig eine Direktverbindung zum Klinikum Salzdahlumer Straße.

### 3.8 Nord-Ost-Netz: Fahrplananpassung abends, samstags sowie sonn- und feiertags

Zur besseren Taktergänzung der Fahrpläne der Linien 424 und 111 entlang der Hansestraße sowie der Linien 417 und 230 in Dibbesdorf verschieben sich die Abfahrtzeiten folgender Linien während der Schwachverkehrszeit (60 Min Takt der Linien) um 30 min:

- Linie 413 (nur Abschnitt Querum <> Bevenrode)
- Linie 417
- Linie 424
- Linie 427
- Linie 433 (Abschnitt Querum <> Hondelage)

Die Fahrtenhäufigkeit bleibt im Abendverkehr sowie sonn- und feiertags unverändert.

Die Buslinie 417 verkehrt samstags im 60-Minutentakt zwischen Volkmarode „Ziegelwiese“ und Hondelage. Die Haltestellen „Am Remenhof“ und „Steinkamp“ werden weiterhin alle 15 Minuten bedient. Die Buslinie 427 verkehrt samstags im 60-Minutentakt zwischen Volkmarode über Weddel nach Essehof. Weddel wird neu mit dem RE 50 täglich im 30-Minutentakt an den Braunschweiger Hauptbahnhof angebunden.

Die Buslinie 434 verkehrt sonn- und feiertags im 2 Stundentakt zwischen Wenden über Thune, Harxbüttel und Lagesbüttel nach Groß Schwülper. Sie bildet mit der Buslinie 112, die ebenfalls sonn- und feiertags im 120 Minutentakt verkehrt, zwischen Wenden und Thune einen 60-Minutentakt. Das Angebot wird damit auf die überschaubare Nachfrage angepasst.

## 4 Ferienfahrplan

An Ferientagen ist die Nachfrage reduziert im Vergleich zu den Schultagen. Hier wirken auch die Homeofficeregelungen stärker. Deshalb wird auf die geringere Nachfrage beispielsweise mit nachfolgenden Maßnahmen reagiert:

### Stadtbahn

- Wie aktuell verkehrt die Stadtbahnlinie 3 an allen Ferientagen montags bis samstags im 15-Minutentakt.
- Die Stadtbahnlinie 10 verkehrt nicht. Der Hauptbahnhof wird neu zusätzlich mit allen Fahrten der Stadtbahnlinie 2 bedient.

### Bus

- Die Buslinie 411 verkehrt wie samstags an allen Ferientagen auf dem Abschnitt Kanzlerfeld bis Lamme im 30-Minutentakt
- Die Buslinie 417 verkehrt an Ferientagen wie samstags
- Die Buslinie 426 verkehrt an Ferientagen ganztägig im 30-Minutentakt
- Die Buslinie 427 verkehrt an Ferientagen wie samstags
- Die Buslinie 436 verkehrt an Ferientagen ganztägig im 30-Minutentakt

## 5 Infrastrukturmaßnahmen

In Bevenrode wird der Pausenplatz an der Endhaltestelle Beberbachaue erweitert. Damit können dort zukünftig zwei Busse zeitgleich pausieren. Die Maßnahme wird bis spätestens zum neuen Fahrplan umgesetzt.

An der Bushaltestelle Klinikum Salzdahlumer Straße werden auf dem vorhandenen Parkstreifen unmittelbar vor dem Bussteig in Richtung Südstadt und Heidberg Pausenplätze für die neu hier endenden Busse ausgewiesen.

An der Bushaltestelle Rautheimer Straße werden die zusätzlichen Haltepositionen für die Linie 412 jeweils östlich der Kreuzung angeordnet.

An der Bushaltestelle Herzogin-Elisabeth-Straße wird ein Pausenplatz vor dem Bussteig in Fahrtrichtung Marienstift ausgewiesen.

Die bisher vorhandenen Pausenplätze an der Hamburger Straße werden nicht weiter benötigt und deshalb für den Individualverkehr wieder freigegeben.

## 6 Zeitplan zur Umsetzung

Die Umsetzung der Fahrplan- und Linienänderungen erfolgt mit der Inbetriebnahme der 2-gleisigen Weddeler Schleife voraussichtlich am 22. März 2024. Der Fahrplanwechsel der BSVG wird für Montag, 18. März 2024 (1. Ferientag der Osterferien), vorgesehen.

## 7 Finanzielle Auswirkung

Das Leistungsangebot der BSVG (Nutzwagenkilometer) bleibt bei den beschriebenen Änderungen im Saldo über das Jahr unverändert. Es gibt Verschiebungen zwischen Schultagen, Ferientagen und Wochenenden.

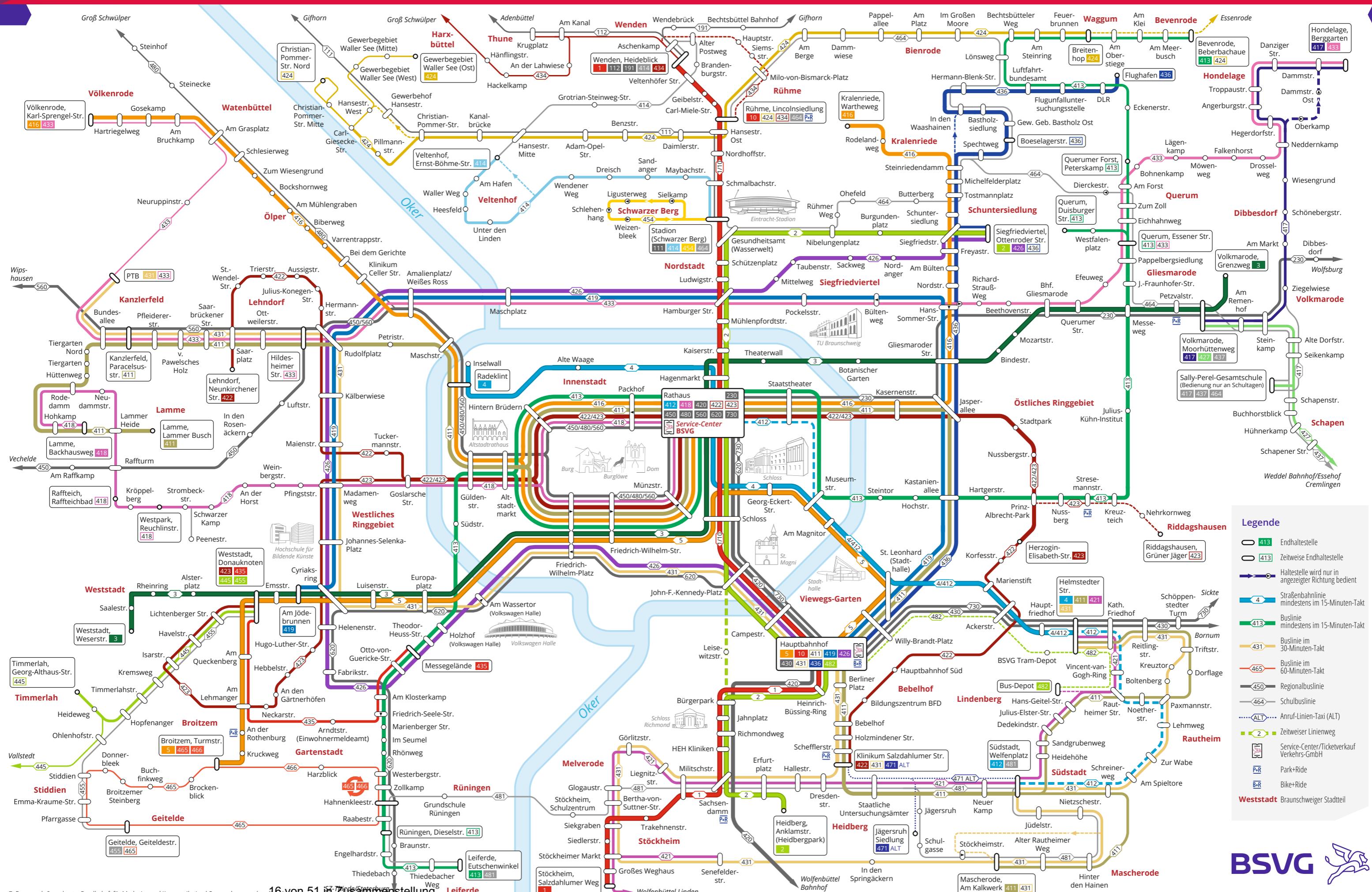
Durch die Angebotsanpassungen an Ferientagen haben die Maßnahmen keine zusätzliche belastende Wirkung auf den Wirtschaftsplan der BSVG und sind im Wirtschaftsplan 2024ff berücksichtigt.

Kügler

**Anlage:** BSVG Liniennetzplan Tag+Nacht ab März 2024

# Liniennetzplan Braunschweiger Verkehrs-GmbH gültig ab März 2024

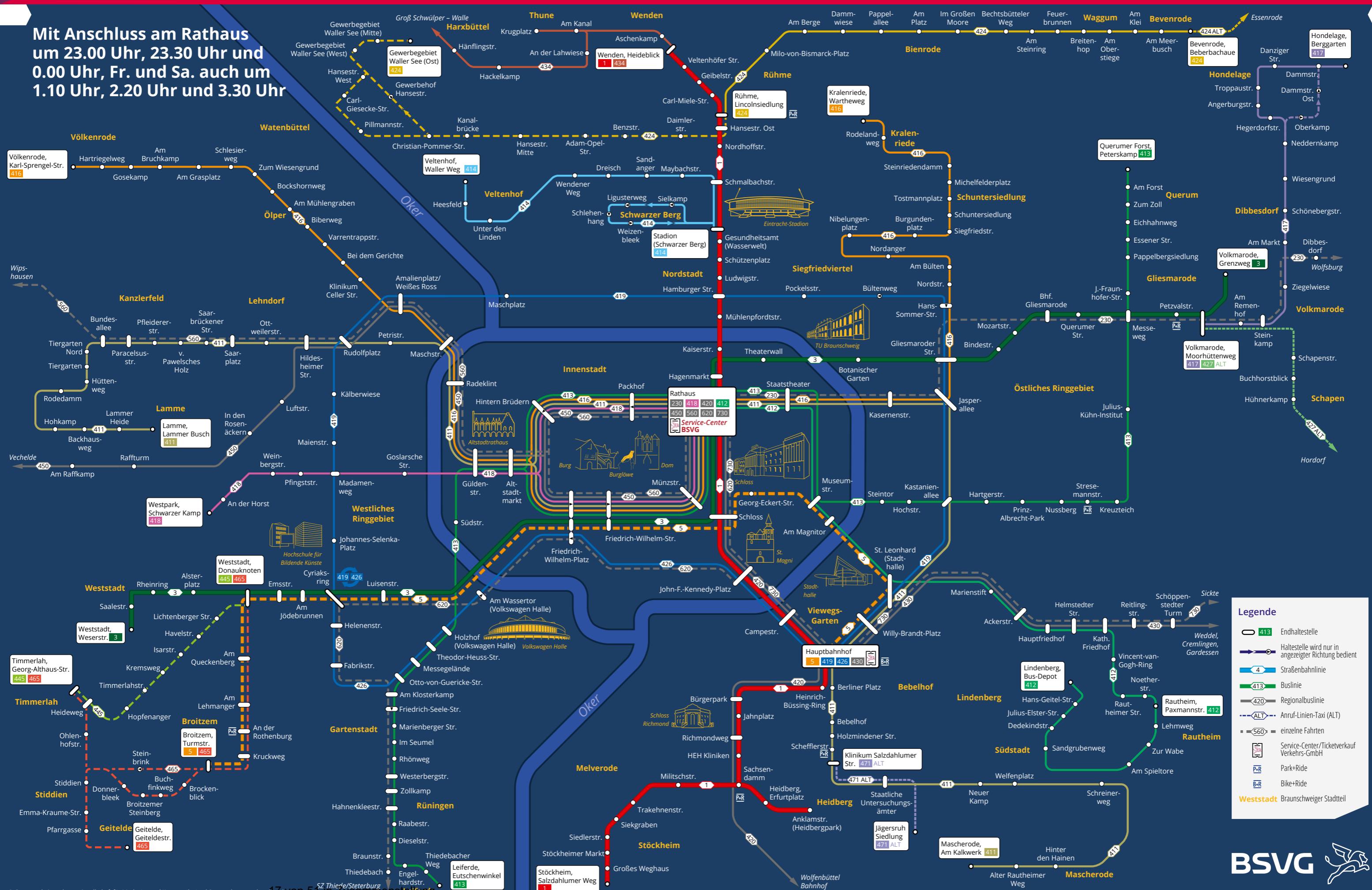
Local transport network map Braunschweiger Verkehrs-GmbH valid from March, 2024



# Nachtnetzplan Braunschweiger Verkehrs-GmbH gültig ab März 2024

Night local transport network map Braunschweiger Verkehrs-GmbH valid from March, 2024

Mit Anschluss am Rathaus um 23.00 Uhr, 23.30 Uhr und 0.00 Uhr, Fr. und Sa. auch um 1.10 Uhr, 2.20 Uhr und 3.30 Uhr



Absender:

## CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 212

TOP 6.1

23-22323

Antrag (öffentlich)

Betreff:

### Bedarfsgerechte Anpassung der Sportinfrastruktur in BS-Rautheim

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

25.10.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Südstadt-Rautheim-Mascherode 07.11.2023

Status

Ö

#### Beschlussvorschlag:

#### Beschluss:

Parallel zu den Planungen für das neue Baugebiet „Rautheim-Möncheberg“ wird die Verwaltung beauftragt, Pläne zur Schaffung moderner Sportinfrastruktur in Rautheim zu erarbeiten, um den bereits existierenden und zukünftig steigenden Bedarf abdecken zu können. Bis zur Aufstellung des neuen Doppelhaushalts der Jahre 2025/2026 sind hierzu auch Finanzmittel für Planung und Umsetzung vorzusehen.

#### Sachverhalt:

In Rautheim sind durch diverse Baugebiete viele Menschen angesiedelt worden und weitere werden folgen. Hierdurch sind die Kapazitätsgrenzen der Sportstätten bereits jetzt weit überschritten, das betrifft sowohl Schul- als auch Vereinssport in Rautheim. Diese Fakten wurden im Rahmen des Aufstellungsbeschlusses für „Rautheim-Möncheberg“, vom 11.10.2022, im Ausschuss für Planung und Hochbau und im Verwaltungsausschuss anerkannt. Dazu gab es in den Ausschüssen jeweils einstimmige Beschlüsse.

Die Kapazitäten der Turnhalle sind sowohl für den Schul- als auch für den Vereinssport nicht ausreichend. Ebenso ist eine Erweiterung des Sportplatzes notwendig. Auch für den Schützenkeller, der vom Stadtbezirksrat 212 explizit in die Sanierungsmaßnahmen am Gemeinschaftshaus eingeschlossen worden ist, sind Mittel zur Schaffung einer modernen Schiessanlage einzuplanen. Ansonsten wäre die aufwendige Sanierung sinnlos.

Wenn für die bereits bestehenden und anerkannten Defizite, die durch die Wohngebiete Rautheim-West, Rautheim-Südwest und Heinrich-der-Löwe ausgelöst worden sind, nicht zeitnah ein Lösung in Sicht ist, wird seitens der Bevölkerung und der Vereine kaum eine positive Begleitung der neuen Planungen "Rautheim-Möncheberg" zu erwarten sein. Es besteht somit dringender Handlungsbedarf.

gez.

Viktor Siffermann  
Fraktionsvorsitzender

#### Anlagen:

Keine

Absender:

**SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 212**

TOP 7.1

**23-22327**

Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Reservierung von bezirklichen Budgetmitteln für Bücherschränke**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

25.10.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Südstadt-Rautheim-Mascherode 07.11.2023

Status

Ö

**Beschlussvorschlag:**

**Beschluss:**

Der Bezirksrat beantragt, Haushaltssmittel in Höhe von 20.000 € für die Planung und das Aufstellen von zwei Bücherschränken im Stadtbezirk zu reservieren und zweckgebunden auf das Haushaltsjahr 2024 zu übertragen.

Eine Entscheidung über die Standorte und die Betreuung der Bücherschränke ist damit noch nicht verbunden und wird voraussichtlich im Jahr 2024 getroffen.

**Sachverhalt:**

Im vierten Quartal wird laut Verwaltung auf dem Lindenbergsplatz ein Bücherschrank aufgestellt. Die Erfahrungen mit diesem Bücherschrank sollen im Jahr 2024 ausgewertet werden, um eventuell weitere Bücherschränke im Stadtbezirk aufzustellen. Dafür kommen aus heutiger Sicht grundsätzlich Standorte in der Südstadt, Rautheim und Mascherode in Frage.

Zur Finanzierung für die Anschaffung und das Aufstellen werden laut Verwaltung 10.000 Euro je Standort benötigt.

Mit diesem Antrag sollen die Finanzmittel für zwei neue mögliche Standorte gesichert und zweckgebunden auf das Haushaltsjahr 2024 übertragen werden, ohne bereits zu diesem Zeitpunkt eine Entscheidung über den Standort und die Betreuung zu treffen.

gez.

gez.

Detlef Kühn

Jutta Heinemann

**Anlage/n:**

Keine

Betreff:

**Anschaffung von vier Geschwindigkeitsmessdisplays**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

25.10.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Südstadt-Rautheim-Mascherode 07.11.2023

Status

Ö

**Beschlussvorschlag:****Beschluss:**

Der Stadtbezirksrat möge beschließen:

- Der Stadtbezirksrat beschließt die Anschaffung von vier Geschwindigkeitsmessdisplays zum Einzelpreis von ca. 3.500 € gemäß des Schreibens der Verwaltung vom 14. Oktober. Die Displays ausgestattet sein mit einem Akku, einem Solarmodul, Datenspeicher und leicht von den Nutzern auslesbar sein.
- Die Anschaffung erfolgt, wenn mit den potentiellen Betreibenden bzw. Betreuenden der Messdisplays die notwendigen Rahmenbedingungen für eine gebührenfreie Sondernutzungserlaubnis gemäß DS 21-16261-01, Ziffer 3 abgestimmt und erfüllt sind.
- Wenn die Anschaffung nicht mehr dieses Jahr erfolgen kann, werden die entsprechenden Budgetmittel in das folgende Haushaltsjahr übertragen.
- Mögliche Standorte werden zwischen der Verwaltung, der Polizei, dem Stadtbezirksrat sowie den Betreibenden abgestimmt.

**Sachverhalt:**

Der Stadtbezirksrat hat vor einigen Jahren bereits die Anschaffung von Geschwindigkeitsmessdisplays beschlossen, unter der Bedingung, dass entsprechende Betreiber für das Ausstellen und die Wartung der Displays gefunden werden. Dies ist damals leider nicht gelungen, sodass keine Displays beschafft wurden.

Nunmehr haben sich in Mascherode und in Rautheim Bürgerinnen und Bürger gefunden, die die Betreuung der Displays übernehmen wollen. Auch sind die örtlichen Freiwilligen Feuerwehren bereit im Bedarfsfall beim Aufhängen der Displays zu unterstützen. Daher sollen jetzt die entsprechenden Messdisplays angeschafft werden.

Im Jahr 2018 hatte der Stadtbezirksrat 213 folgende mögliche Standorte der Messdisplays genannt (Vorlage DS 18-07820):

- Ortseinfahrten Mascherode:
  - Salzdahlumer Straße,
  - Stöckheimstraße,
  - Möncheweg Höhe Görge-Markt,
- Südstadt Möncheweg Höhe Bushaltestelle Sandgrubenweg,
- Möncheweg Höhe Fußgängerampel Nietschesstraße,
- Ortseinfahrt Lindenbergsiedlung Möncheweg,
- Braunschweiger Str. Höhe Bushaltestelle Nötherstraße,
- Rautheim Braunschweiger Str. Höhe Schule.

Diese Liste sollte überarbeitet und ggf. in Abstimmung mit der Verwaltung, der Polizei, dem Stadtbezirksrat sowie den Betreibenden ergänzt werden.

gez.

Detlef Kühn

**Anlage/n:**

Keine

## Detlef Kühn

---

**Von:** Ender Holger 0600 <Holger.Ender@braunschweig.de>  
**Gesendet:** Donnerstag, 12. Oktober 2023 12:11  
**An:** detlef.kuehn@web.de  
**Cc:** #Ein 66  
**Betreff:** AW: Anschaffung von Messdisplay mit Akku, Solarpanel und Speicher  
**Anlagen:** Anlage DS 21-16261-01 Geschwindigkeitsanzeigetafel.pdf

Sehr geehrter Herr Kühn,

zu Ihrer an Herrn Stadtbaurat Leuer gerichteten Anfrage vom 18.09.2023 hinsichtlich Beschaffung und Betrieb von Geschwindigkeitsmessdisplays aus bezirklichen Mitteln im Stadtbezirk 212 Südstadt-Rautheim-Mascherode kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

**Anschaffungskosten:**

Die Kosten eines Gerätes hängen von der jeweiligen Ausstattung ab. Die Anschaffungskosten je Geschwindigkeitsmessdisplay mit Akku, Solar und Speichereinheit werden aktuell auf ca. 3.500 Euro geschätzt. Der genaue Betrag ergibt sich im Zuge eines Vergabeverfahrens.

**Standortwahl:**

Die Geräte werden idealerweise an Straßenlaternen im Stadtgebiet befestigt. Nicht geeignet sind Straßenlaternen, die sich im Kurvenbereich und kurz nach einer Kurve befinden. Weiterhin gewährleistet ein gerader Straßenverlauf und wenig Laubbewuchs im unmittelbaren Umfeld eine optimale und ganzjährige Funktionalität der Geräte.

Bei Geräten mit Speichereinheit ist außerdem zu berücksichtigen, dass die Geschwindigkeitsmessung vom Gerät (Messbereich bis zu 100 m) auch in der tatsächlichen Geschwindigkeitsbegrenzung stattfindet, um repräsentative Messergebnisse zu erhalten. Somit könnten Geräte mit Speichereinheit nicht direkt am Ortseingang oder am Beginn von neuen Geschwindigkeitsbegrenzungen installiert werden, da die Messung ggf. im höheren Geschwindigkeitsbereich stattfindet. Bei Geräten ohne Speichereinheit kämen stattdessen auch derartige Standorte in Betracht.

Die Tiefbauverwaltung kann bei weiteren Fragen zum Standort und bei der Standortsuche beraten.

**Betrieb der Geschwindigkeitsmessdisplays außerhalb des kommunalen Geschwindigkeitsüberwachungskonzeptes:**

Wechselnde Standorte im Stadtbezirk 212 und ein Umhängen der Geräte durch die jeweils örtliche Freiwillige Feuerwehr ist grundsätzlich möglich, da die Geräte auch durch Vereine, Paten, etc. betrieben werden können. Die Rahmenbedingungen (z. B. Haftung, Verkehrssicherungspflicht) für eine gebührenfreie Sondernutzungserlaubnis gegenüber dem Erlaubnisnehmenden sind unter der Ziffer 3 der DS 21-16261-01 (s. Anlage) dargestellt.

Je nach Anfahrtsweg berechnet die BELLIS GmbH für das Umhängen einer Geschwindigkeitsmesstafel (Demontage und Montage mit erneuter Inbetriebnahme) Kosten in Höhe von rd. 300 Euro brutto.

Mit freundlichen Grüßen  
i.A.  
Holger Ender

Stadt Braunschweig  
Baureferat  
Platz der Deutschen Einheit 1 . 38100 Braunschweig

Zimmer A2.69  
Tel.: 0531 470-3745

**Von:** [detlef.kuehn@web.de](mailto:detlef.kuehn@web.de) <[detlef.kuehn@web.de](mailto:detlef.kuehn@web.de)>

**Gesendet:** Montag, 18. September 2023 17:04

**An:** Dezernat3 <[Dezernat3@braunschweig.de](mailto:Dezernat3@braunschweig.de)>

**Betreff:** Anschaffung von Messdisplay mit Akku, Solarpanel und Speicher

Sehr geehrter Herr Leuer,

ich habe als Bezirksbürgermeister die Frage, mit welchen Anschaffungskosten für ein Geschwindigkeitsmessdisplay zu rechnen ist.

Im SBR 212 Südstadt-Rautheim-Mascherode sollen voraussichtlich zwei bis vier Displays angeschafft werden. Vor einem entsprechenden Beschluss im SBR (nächste Sitzung am 7. November) würde ich gern die Kostenfrage klären und technische Details abstimmen. Wir würden einen entsprechenden Betrag im Budget des SBR 212 reservieren.

Die Verwaltung hat in der Vergangenheit Displays ohne Speicher angeschafft. Ich halte es aber für sinnvoll, wenn Mithilfe der Displays auch eine Aussage über Anzahl der Messungen/Fahrzeuge und ggf. auch eine Auswertung des Geschwindigkeitsprofils möglich ist. (Auch wenn das eine beschränkte Aussagekraft hat. Die Auswertung sollte nicht von Mitarbeitern der Verwaltung gemacht werden.)

Weitere Fragen sind z.B.:

- Mit wem werden die möglichen Standorte abgestimmt?
- Welche Randbedingungen sind für die möglichen Standorte zu berücksichtigen?
- Wenn die Displays zum Beispiel mit der örtlichen Freiwilligen Feuerwehr aufgehängt werden, können die Standorte dann in bestimmten Abständen gewechselt werden?

Mit freundlichen Grüßen

Detlef Kühn  
Bezirksbürgermeister Stadtbezirk 212  
Südstadt-Rautheim-Mascherode  
\*\*\*\*

Klempnerweg 3  
38126 Braunschweig  
Tel. 05 31 – 69 16 15  
Mobil 01 79 – 6 11 97 39  
Mail: [detlef.kuehn@web.de](mailto:detlef.kuehn@web.de)



Informationen zur elektronischen Kommunikation mit der Stadt Braunschweig finden Sie unter [ekomm](http://ekomm)

Betreff:

**Geschwindigkeitsanzeigetafel**

Organisationseinheit:

Dezernat III  
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

29.12.2021

Adressat der Mitteilung:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Südwest (zur Kenntnis)  
Mitteilungen außerhalb von Sitzungen (zur Kenntnis)**Sachverhalt:**

Zur Anfrage der CDU-Fraktion vom 07.06.2021 wird wie folgt Stellung genommen:

Grundsätzlich bestehen folgende Möglichkeiten zur Beschaffung und zum Betrieb von Geschwindigkeitsmesstafeln:

**1. Betrieb von Geschwindigkeitsmesstafeln im Rahmen des kommunalen Geschwindigkeitskonzeptes**

In dem vom Rat beschlossenen kommunalen Geschwindigkeitskonzept waren zunächst insgesamt 7 Geschwindigkeitsmesstafeln für einen stadtweiten Einsatz vorgesehen. Das Geschwindigkeitskonzept berücksichtigt den Personalbedarf für verdeckte Messungen durch den Einsatz von Seitenstrahlradargeräten und Geschwindigkeitsmesstafeln sowie den Einsatz von Messwagen und der semistationären sowie der stationären Messanlagen in einem angemessenen Verhältnis. Der Verwaltung wurden hierfür personelle und finanzielle Ressourcen in einem begrenzten Umfang zur Verfügung gestellt (vgl. DS 19-10164).

Aufgrund von mehreren Initiativen aus den Stadtbezirksräten wurde in 2019 die Anzahl der städtischen Geschwindigkeitsmesstafeln auf insgesamt 10 erhöht, ohne dass dies die Umsetzung des kommunalen Geschwindigkeitskonzeptes negativ beeinflusst, da durch die Umstellung auf solarbetriebene Geschwindigkeitsmesstafeln eine Ausweitung personeller Ressourcen vermieden werden konnte. Die Beschaffung und der Betrieb weiterer, zusätzlicher Geschwindigkeitsmesstafeln ist dagegen im Rahmen des kommunalen Geschwindigkeitskonzeptes nicht möglich.

Es ist unverändert möglich, dass die Verwaltung vom Stadtbezirksrat gewünschte Standorte für einen temporären Einsatz der städtischen Geschwindigkeitsmesstafeln im Rahmen des kommunalen Geschwindigkeitskonzeptes überprüft und bei Vorliegen der technischen Voraussetzungen entsprechende Einsätze einplant und durchführt.

**2. Beschaffung weiterer Geschwindigkeitsmesstafeln zum Betrieb in einzelnen Stadtbezirken, außerhalb des kommunalen Geschwindigkeitskonzeptes**

Geschwindigkeitsmesstafeln können in Stadtbezirken auch außerhalb des kommunalen Geschwindigkeitskonzepts beschafft und einmalig installiert werden. Die Finanzierung erfolgt durch den jeweiligen Stadtbezirksrat über einen einmaligen Betrag, der die Beschaffung und die einmalige Montage umfasst. Die Stromversorgung erfolgt netzautark über Solarzellen und einen Akku, der eine gewisse Dauer ohne Sonnenlicht abpuffern

kann. Die Geschwindigkeitsmesstafeln werden nicht umgehängt und bei Defekt auch nicht ersetzt. Eine Datenaufzeichnung erfolgt nicht. Die Wahrnehmung der Verkehrssicherungspflicht sowie die abschließende Demontage und Entsorgung erfolgen aufgrund der vergleichsweise geringen zu erwartenden Kosten aus globalen Wartungs- bzw. Instandsetzungsmitteln des Fachbereichs Tiefbau und Verkehr.

Der Betrag pro Geschwindigkeitsmesstafel beläuft sich auf ca. 3.000 €. Der genaue Betrag wird sich jeweils erst im Zuge des Vergabeverfahrens ergeben. Im Sommer 2021 wurden erstmals Geschwindigkeitsmesstafeln nach diesen Maßgaben installiert. Aus diesem Grund liegen bisher keine längerfristigen Erfahrungen zur Verlässlichkeit des Betriebs und zur Dauerhaftigkeit dieser Lösung vor.

Sofern der Stadtbezirksrat 222 Südwest bezirkliche Mittel zur Verfügung stellt, einen entsprechenden Beschluss über den jeweiligen Standort fasst und dieser Standort für einen Displayeinsatz in technischer Hinsicht geeignet ist, wird die Verwaltung die Beschaffung und die Installation dieser Geschwindigkeitsmesstafeln in die Wege leiten.

### **3. Betrieb durch Vereine, Paten, ...**

Daneben gibt es die Möglichkeit, dass der Stadtbezirksrat 222 Südwest Geschwindigkeitsmessdisplays finanziert, die im Stadtbezirk 222 von z. B. einem Verein betrieben werden, so wie es im Ortsteil Schapen durch eine Bürgerinitiative aktuell erfolgt. Bei einer Montage von Geschwindigkeitsmesstafeln durch z. B. Paten würde die Verwaltung geeignete mögliche Standorte begutachten und in Abstimmung mit der Polizei für die verschiedenen Aufstellorte eine gebührenfreie Sondernutzungserlaubnis gegenüber einer konkreten natürlichen Person (Erlaubnisnehmer/in) erteilen. Der/die Erlaubnisnehmer/in haftet für alle Schäden, die sich im Zusammenhang mit der Sondernutzung - also dem Einsatz und Betrieb der Displays - ergeben; ihm/ihr obliegt zudem die Verkehrssicherungspflicht für die Displays. Kontrollen im Hinblick auf die Funktionsfähigkeit der Geschwindigkeitsmesstafeln oder die mögliche Auswertung von Messergebnissen erfolgen bei diesem Verfahren nicht durch die Verwaltung.

Benscheidt

**Anlage/n:**

keine

Betreff:

**Übertragung von bezirklichen Budgetmitteln in das Haushaltsjahr 2024**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

25.10.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Südstadt-Rautheim-Mascherode  
(Entscheidung)

Status

Ö

**Beschlussvorschlag:**

**Beschluss:**

Der Bezirksrat beantragt, dass die noch nicht verausgabten Haushaltssmittel des Jahres 2023 und - falls vorhanden - die Restmittel des zugewiesenen Teils des Bürgerhaushaltes in das Haushaltsjahr 2024 übertragen werden.

**Sachverhalt:**

Dem Stadtbezirksrat stehen zum jetzigen Zeitpunkt laut Auskunft der Geschäftsstelle noch Haushaltssmittel in Höhe von 51.256,50 € zur Verfügung.

Vorbehaltlich der entsprechenden Beschlüsse des Stadtbezirksrates werden davon Mittel in Höhe von etwa 34.000 € zweckgebunden in das HH-Jahr 2024 übertragen.

Für die verbleibenden Budgetmittel in Höhe von etwa 17.000 € wird hiermit die Übertragung in das HH-Jahr 2024 beantragt.

gez.

Jutta Heinemann

**Anlage/n:**

Keine

Absender:

**SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 212**

TOP 7.5

**23-22326**

Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Repräsentationsmittel für den Bürgermeister 2024**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

25.10.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Südstadt-Rautheim-Mascherode 07.11.2023

Status

Ö

**Beschlussvorschlag:**

**Beschluss:**

Der Bezirksrat beantragt, dass die Repräsentationsmittel für den Bürgermeister für das Haushaltsjahr 2024 in Höhe von 1000 Euro festgelegt werden.

Die dafür notwendigen Mittel werden aus dem Budget des Stadtbezirksrates für das Jahr 2024 entnommen.

**Sachverhalt:**

Die Repräsentationsmittel des Bezirksbürgermeisters sind im Haushalt der Stadt aufgrund der Einwohnerzahl im Stadtbezirk auf 600 Euro festgelegt. Dies berücksichtigt nicht, dass im Stadtbezirk mit seinen vier Ortsteilen eine Vielzahl von Vereinen und Institutionen beheimatet sind, zu deren Veranstaltungen der Bezirksbürgermeister im Rahmen der Ausübung seines Amtes eingeladen wird und auch die Grüße des Stadtbezirksrates überbringt. Die Erhöhung der Budgetmittel ermöglicht es, die Aktivitäten der Vereine und Institutionen gegebenenfalls auch mit angemessenen Geldbeträgen zu unterstützen.

gez.

Jutta Heinemann

**Anlage/n:**

Keine

Absender:

**SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 212**

TOP 7.6

**23-22387**

Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Verlängerung Kostenübernahme für Raummieter Petzvalstraße 50  
zum Zwecke der Heimatpflege Südstadt**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

26.10.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Südstadt-Rautheim-Mascherode  
(Entscheidung)

Status

Ö

**Beschlussvorschlag:**

**Beschluss:**

Der Stadtbezirksrat möge beschließen:

1. Der Stadtbezirksrat beschließt die Kostenübernahme für die Anmietung des Raumes 107 in der Petzvalstraße 50 für Zwecke der Heimatpflege in der Südstadt für das Jahr 2024 in Höhe von 1428,- Euro.
2. Die Kostenübernahme ist bis zum 31.12.2024 begrenzt.

**Sachverhalt:**

Der Stadtbezirksrat hat in der Sitzung am 8.9.2022 beschlossen, in der Petzvalstraße 50 einen Raum für die Tätigkeit des Heimatpflegers der Südstadt anzumieten und die Mietkosten in Höhe von 1428,- Euro jährlich aus seinem Budget zu übernehmen. Die Kostenübernahme wurde bis zum 31.12.2023 begrenzt.

Mit diesem Antrag soll die Kostenübernahme für das Jahr 2024 beschlossen werden.

Gez.

Detlef Kühn

**Anlage/n:**

Keine

Absender:

**SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 212**

TOP 8.1

**23-22317**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Schutz für Radfahrende auf der Braunschweiger Straße**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

25.10.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Südstadt-Rautheim-Mascherode 07.11.2023

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Auf der Braunschweiger Straße ist in beiden Fahrtrichtungen für Radfahrende ein Schutzstreifen markiert. Dort ist zu beobachten, dass Autofahrer häufig den erforderlichen Mindestabstand von 1,5 Meter nicht einhalten. Dieses ist insbesondere bei Gegenverkehr der Fall und führt potenziell zur Gefährdung von Radfahrenden. Deshalb sollte nach Möglichkeiten gesucht werden, diesen Mindestabstand sicherzustellen.

Wir fragen an:

1. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung beim Überholen von Radfahrenden den erforderlichen Mindestabstand von 1,5 Meter sicherzustellen?
2. Gibt es die Möglichkeit Schilder in beiden Richtungen aufzustellen, die auf diesen Mindestabstand hinweisen.

Gez.

Dr. Hans-Jürgen Voß

**Anlage/n:**

Keine

Absender:

**CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 212**

TOP 8.2

**23-22318**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Verdreckte und vermooste Schilder**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

25.10.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Südstadt-Rautheim-Mascherode 07.11.2023

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Einige Schilder im Stadtbezirk sind verdreckt oder vermoost.

Dazu fragen wir:

1. Gibt es regelmäßige Überprüfungen von Verkehrsschildern durch die Stadt?
2. Wer ist für die Reinigung der Schilder zuständig?

gez.

Viktor Siffermann  
Fraktionsvorsitzender

Anlagen:

Keine

Absender:

**Fraktion B90/Grüne im Stadtbezirksrat  
212**

TOP 8.3

**23-22303**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Baugebiet "Rautheim-Möncheberg"**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

23.10.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Südstadt-Rautheim-Mascherode  
(zur Beantwortung)

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Kosten entstehen für die Planung des Baugebiets „Rautheim-Möncheberg“

Fragen:

1. Erfolgt die detaillierte Planung durch MitarbeiterInnen der Stadt Braunschweig und/oder durch extern vergebene Aufträge zur Planung?
2. Wie groß sind die Kostenanteile von interner und externer Tätigkeit?
3. Wie hoch sind die aktuell zu erwartenden Kosten für Planung mit Bezug auf Fläche (ha) und/oder Wohneinheit?

Konrad Czudaj (B90 / Grüne)

**Anlagen:**

Keine

**Betreff:****Baugebiet "Rautheim-Möncheberg"****Organisationseinheit:**

Dezernat III

61 Fachbereich Stadtplanung und Geoinformation

**Datum:**

03.11.2023

**Beratungsfolge**Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Südstadt-Rautheim-Mascherode  
(zur Kenntnis)**Sitzungstermin**

07.11.2023

**Status**

Ö

**Sachverhalt:**

Zu der Anfrage der Fraktion B90/Grüne im Stadtbezirksrat 212 – Südstadt-Rautheim-Mascherode vom 23.10.2023 (DS-Nr. 23-22303) nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

**Zu 1.:**

Die Ausarbeitung der städtebaulichen Planung zum Baugebiet Rautheim-Möncheberg sowie detaillierte Planungen, die für die Aufstellung des Bauleitplans notwendig sind, erfolgt durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Braunschweig. Bebauungsplanbegleitende Fachgutachten und Untersuchungen werden extern vergeben und durch die zuständigen Fachdienststellen der Stadt begleitet und geprüft.

**Zu 2.:**

Eine projektspezifische Ermittlung der Verwaltungstätigkeiten findet nicht statt. Die Beauftragung der externen Leistungen (Gutachten) im Rahmen des Verfahrens RA 29, „Rautheim-Möncheberg“, ist noch nicht abgeschlossen, sodass die angefragten Kostenteile zu diesem Zeitpunkt nicht ermittelt werden können. Die Kosten werden durch die Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH (GGB) als Erschließungsträgerin übernommen.

**Zu 3.:**

Siehe oben.

Schmidbauer

**Anlage/n:**

keine

Absender:

**Frakt. B90/Grüne / CDU-Fraktion im  
Stadtbezirksrat 212**

TOP 8.4

**23-22320**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Ärztliche Versorgung im Stadtbezirk 212**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

25.10.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Südstadt-Rautheim-Mascherode 07.11.2023  
(zur Beantwortung)

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Insbesondere auch im Stadtteil Rautheim wird sich die ärztliche Grundversorgung in den nächsten Jahren personell durch Übergang in den Ruhestand verändern. Die Einwohnerzahl in Rautheim ist gewachsen und soll durch das geplante Baugebiet "Rautheim-Möncheberg" erheblich steigen.

Deshalb fragen wir, unabhängig von diesbezüglichen Verpflichtungen der Kassenärztlichen Vereinigung und anderer Institutionen:

Welche Möglichkeiten bestehen für die Stadt Braunschweig und welche Bemühungen sind beabsichtigt, um zukünftig eine angemessene ärztliche Grundversorgung im Stadtbezirk 212 sicher zu stellen?

gez.

Konrad Czudaj (Bündnis 90 / Die Grünen)

gez.

Viktor Siffermann (CDU)  
Fraktionsvorsitzender

**Anlagen:**

Keine

Absender:

**SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 212**

TOP 8.5

**23-22325**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Verkehrsinfrastruktur an der Rautheimer Straße im Bereich zwischen Helmstedter Straße und Abzweig Braunschweiger Straße**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

25.10.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Südstadt-Rautheim-Mascherode 07.11.2023  
(zur Beantwortung)

Status

Ö

### **Sachverhalt:**

Im Zuge der Planungen zum Baugebiet AW 100 (Heinrich-der Löwe-Kaserne) wurden auch die Verkehrsanlagen im Umfeld überplant und Verbesserungen bei der Verkehrsinfrastruktur in Aussicht gestellt:

- Im Bereich des Knotens Rautheimer Straße / Braunschweiger Straße wurde ein dreiarmiger Kreisverkehr zur besseren Abwicklung der Verkehre eingeplant.
- Auf der Rautheimer Straße im Bereich der Autobahnabfahrt aus Richtung Wolfsburg wurde eine Ampelanlage vorgestellt, von der vor allem auch die Linksabbieger - aus Richtung Wolfsburg kommend - profitieren können. Hier wird zukünftig auch noch die Stadtbahn die Autobahnabfahrt kreuzen.

In diesem Zusammenhang haben wir folgende Fragen:

1. Wann ist nach heutigem Stand mit der Umsetzung der Planung des dreiarmigen Kreisverkehrs am Knoten Rautheimer Straße / Braunschweiger Straße zu rechnen?
2. Wann soll die zusätzliche Lichtsignalanzeige im Bereich der Autobahnabfahrt A39/Rautheimer Straße (in Fahrtrichtung von WOB nach BS) umgesetzt werden?

gez.

Detlef Kühn

### **Anlage/n:**

Keine

Absender:

**CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 212**

TOP 8.6

**23-22319**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Schulkindbetreuung im Container - Schule Lindenberg**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

25.10.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Südstadt-Rautheim-Mascherode 07.11.2023

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Im Jahr 2017, das war vor sechs Jahren, haben wir die dauerhafte Betreuung von Schulkindern in Containern beanstandet. Über diverse Nachteile bei der Nutzung von Metall-Containern wird regelmäßig in der Presse berichtet. Das Schulgebäude bietet viel Platz für einen festen Anbau und es wird eine wachsende Schülerzahl in den nächsten Jahren erwartet. Neben dem möglichen Neubaugebiet "Rautheim-Möncheberg" gibt es auch einen Generationswechsel im Lindenberg und der Südstadt.

Die letzten "provisorisch" aufgestellten Pavillons standen über 50 Jahre auf dem Schulgelände. Wir möchten nicht, dass sich das mit den Schulkind-Betreuungs-Containern wiederholt.

Deshalb unsere Frage:

Wann werden die Container durch einen festen Anbau ersetzt?

gez.

Viktor Siffermann  
Fraktionsvorsitzender

**Anlagen:**

Keine

**Betreff:****Schulkindbetreuung im Container - Schule Lindenberg****Organisationseinheit:**

Dezernat V

51 Fachbereich Kinder, Jugend und Familie

**Datum:**

06.11.2023

**Beratungsfolge**Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Südstadt-Rautheim-Mascherode  
(zur Kenntnis)**Sitzungstermin**

07.11.2023

**Status**

Ö

**Sachverhalt:**

Zum Anfrage vom 25. Oktober 2023 (23-22319) der CDU-Fraktion im Stadtbezirk 212 wird wie folgt Stellung genommen:

Unter Berücksichtigung der Baugebietsentwicklung in den Schulbezirken der Grundschulen Rautheim und Lindenberg prüft die Verwaltung zurzeit, inwieweit die Beschulung der zusätzlich zu erwartenden Schülerinnen und Schülern durch bauliche Maßnahmen an beiden Schulstandorten abgedeckt werden kann. In diesem Zusammenhang wird die Entwicklung der Grundschule Lindenberg zu einer Ganztagschule berücksichtigt. Wenn die räumlichen Voraussetzungen an der Grundschule Lindenberg für einen Ganztagsbetrieb geschaffen sind, werden die Container für die Schulkindbetreuung nicht mehr benötigt und könnten abgebaut werden. Wann das der Fall sein wird, steht noch nicht fest.

Albinus

**Anlage/n:**

Keine

Absender:

**Fraktion B90/Grüne im Stadtbezirksrat  
212**

TOP 8.7

**23-22332**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Flächenverbrauch durch Neubaugebiete im Stadtbezirk 212**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

25.10.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Südstadt-Rautheim-Mascherode 07.11.2023  
(zur Beantwortung)

Status

Ö

**Sachverhalt:**

**Fragen:**

1. Wie viel Zeit wird aktuell von der Verwaltung für die Planung neuer Baugebiete im Stadtbezirk 212 aufgewandt ?
2. Welche Maßnahmen werden vergleichsweise durch Tätigkeit der Verwaltung ergriffen, um Bestandsbauten erweitern und/oder modernisieren zu lassen ?
3. Inwiefern besteht in Braunschweig und für den Stadtbezirk 212 bereits ein für Niedersachsen geplanter Kataster zur Ermittlung von Baulücken, um eine Versiegelung von Böden durch Neubaugebiete zu vermeiden ?

Gez.

Konrad Czudaj (B90 / Grüne)

**Anlage/n:**

Keine

**Betreff:****Flächenverbrauch durch Neubaugebiete im Stadtbezirk 212****Organisationseinheit:**

Dezernat III

61 Fachbereich Stadtplanung und Geoinformation

**Datum:**

03.11.2023

**Beratungsfolge**Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Südstadt-Rautheim-Mascherode  
(zur Kenntnis)**Sitzungstermin**

07.11.2023

**Status**

Ö

**Sachverhalt:**

Zu der Anfrage der Fraktion B90/Grüne im Stadtbezirksrat 212 – Südstadt-Rautheim-Mascherode vom 25.10.2023 (DS-Nr. 23-22332) nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

**Zu 1.:**

Die Dauer der Bauleitplanverfahren ist von der Komplexität des Projektes sowie von der Art des Verfahrens abhängig. Stadtbezirksbezogene spezielle Rahmenbedingungen bestehen hierbei nicht. In der Regel geht man, bei normalem Verlauf, von einer Verfahrensdauer von mindestens zwei Jahren aus. Bei der Verwaltung erfolgen auf Stadtbezirksebene keine Erhebungen von aufgewendeten Arbeitskapazitäten.

**Zu 2.:**

Die Verwaltung selbst wird in der Regel nur bei eigenen Liegenschaften für Erweiterungen und/oder Modernisierungen tätig. Der Aufwand hängt hierbei von der konkreten Aufgabe oder dem konkreten Zustand eines Objektes ab und lässt sich im Vorfeld nicht generell prognostizieren. Die überwiegenden Tätigkeiten bei Erweiterungen und Modernisierungen werden durch Private betrieben. Die Verwaltung übernimmt hierbei v.a. Ordnungsfunktionen, wie z.B. die Erteilung erforderlicher Genehmigungen.

**Zu 3.:**

Die Verwaltung hat für den Innenstadtbereich ein Baulandkataster aufgebaut und veröffentlicht:

[https://www.braunschweig.de/leben/stadtplanung\\_bauen/stadtplanung/baulandkataster/Baulandkataster\\_Braunschweig.php](https://www.braunschweig.de/leben/stadtplanung_bauen/stadtplanung/baulandkataster/Baulandkataster_Braunschweig.php)

Dieses enthält Hinweise zu den dortigen minder- bzw. nicht genutzten potenziellen Bauflächen. Vergleichbares gibt es für den Stadtbezirk 212 nicht. Das Kataster soll zukünftig auf weitere Stadtbezirke und langfristig auf das gesamte Stadtgebiet ausgedehnt werden.

Schmidbauer

**Anlage/n:**

keine

Betreff:

**Tempo 30 auf dem Möncheweg im Bereich Lindenberg**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

25.10.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Südstadt-Rautheim-Mascherode 07.11.2023

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Zurzeit gilt auf dem Möncheweg im Bereich Lindenberg zwischen dem Kreisel Dedekindstraße und der Rautheimer Straße Tempo 50. Letzte Messungen aus dem Jahr 2018 haben gezeigt, dass diese Geschwindigkeit von 74% der Verkehrsteilnehmer/innen eingehalten wird. Nichtsdestotrotz werden von Anwohnern insbesondere der Lärm des Verkehrs und die Sicherheit auf den Schulwegen kritisch gesehen.

- Anwohner beklagen den Verkehrslärm, der durch den zunehmenden Verkehr auf dem Möncheweg verursacht wird.
- Die Überquerung wird infolge der Sichtverhältnisse – Einschränkungen durch geparkte Autos & Bäume, sowie der Lichtverhältnisse (Alleecharakter) - trotz der Verkehrsinseln für Schüler\*innen als unsicher empfunden. Eine Reduzierung der Geschwindigkeit würde hier einen Sicherheitsgewinn bringen.

Bisher ist es aufgrund der Regelungen des Straßenverkehrsgesetzes und der Straßenverkehrsordnung der Verwaltung leider oft nicht möglich gewesen, den Forderungen der Stadtbezirke nach Einrichtung von Tempo 30 Bereichen aus Gründen des Lärmschutzes, der Gesundheit und Sicherheit der Anwohnenden zu entsprechen. Doch werden die genannten Gesetze zurzeit im Bundestag geändert, mit dem Ziel den Kommunen mehr Spielraum bei der Anordnung von Geschwindigkeitsbegrenzungen einzuräumen.

Link: <https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2023/kw42-de-strassenverkehrsgesetz-971432>

In diesen Zusammenhang fragen wir die Verwaltung:

1. Wie bewertet die Verwaltung nach heute gültigen Regelungen die Chancen auf Anordnung von Tempo 30 auf dem Möncheweg im Bereich zwischen Kreisel Dedekindstraße und Rautheimer Straße, wenn dies bereits heute wegen der Nähe der anliegenden Kita Roseliesstraße, der Kirche und dem Gemeindehaus der Kirchengemeinde Martin Chemnitz sowie aus Lärmschutzgründen gefordert würde.
2. Inwieweit ändert sich die Situation, wenn die Forderung nach Tempo 30 im fraglichen Bereich unter Berücksichtigung der voraussichtlich demnächst neu geltenden Regelungen des Straßenverkehrsgesetzes (StVG) und der Straßenverkehrsordnung (StVO) zukünftig erhoben wird? Ziel wäre es Tempo 30 anzutragen, um die Gesundheitsgefährdung durch Verkehrslärm zu verringern und die Sicherheit auf den Schulwegen zu verbessern, unter der Annahme, dass das StVG und die STVO wie in der dritten Lesung im Bundestag beschrieben (siehe Link in der Anlage) geändert wird.

3. Was muss wann getan werden, um so bald wie möglich im genannten Bereich von der Verwaltung Tempo 30 anordnen zu lassen?

gez.

Detlef Kühn

**Anlage/n:**

Keine

Betreff:

**Senioreneinrichtungen / Betreutes Wohnen Plus**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

25.10.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Südstadt-Rautheim-Mascherode 07.11.2023

Status

Ö

**Sachverhalt:**

In den letzten 20 Jahren sind in unserem Stadtbezirk viele neue Baugebiete entstanden. Leider gab es bei der Entwicklung von Senioreneinrichtungen, z. B. Betreutes Wohnen Plus, keine Bewegung. Flächen sind bebaut worden und stehen somit nicht oder nur eingeschränkt für die Schaffung solcher Einrichtungen zur Verfügung.

Weitere Baugebiete sind in der Planung. "Alte Gärtnerei" oder "Rautheim-Möncheberg" bieten noch Raum für den Bau der genannten Senioreneinrichtungen.

Deshalb unsere Fragen:

1. Gibt es bereits Überlegungen, im Stadtbezirk 212 neue Senioreneinrichtungen zu schaffen?
2. Welche Art von Betreuungsangeboten ist ggfs. denkbar?
3. An welchen Stellen ist eine Einrichtung möglich, ggfs. auch im Bereich "Alte Gärtnerei" oder "Rautheim-Möncheberg"?

gez.

Viktor Siffermann  
Fraktionsvorsitzender**Anlagen:**

Keine

*Absender:***Fraktion B90/Grüne im Stadtbezirksrat  
212****23-22336**

Anfrage (öffentlich)

*Betreff:***Bürgerinnen und Bürger wünschen weitere Auskunft zur  
Fernwärme***Empfänger:*Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister*Datum:*

25.10.2023

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Südstadt-Rautheim-Mascherode  
(zur Beantwortung)*Status*

Ö

**Sachverhalt:**

Fragen:

1. Welche Anschlüsse für Fernwärme bestehen lt. geographischer Darstellung für den Stadtbezirk 212 aktuell ? (Kartendarstellung ist gewünscht)
2. Von welchen Faktoren wird der Anschluss an weitere Wohngebäude ( EFH, Reihenhäuser) abhängig sein, die nicht zahlreiche Wohneinheiten beinhalten ?

Gez.

Konrad Czudaj (B90 / Grüne)

**Anlage/n:**

Keine

Absender:

**CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 212**

TOP 8.11

**23-22322**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Blinkender Alarm am Tunnel der A 39**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

25.10.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Südstadt-Rautheim-Mascherode 07.11.2023

Status

Ö

**Sachverhalt:**

In den Tunneln der A39, Lindenberg/Rautheim und Heidberg, blinken die Alarmanlagen sehr häufig ohne sichtlichen Grund. Autofahrer sind irritiert und bei einem wirklichen Störfall könnte das Signal nicht mehr ernst genommen werden.

Unsere Fragen:

1. Aus welchem Grund wird das Alarmsignal sehr häufig ausgelöst?
2. Gibt es hier die Möglichkeit dies zu ändern?

gez.

Viktor Siffermann  
Fraktionsvorsitzender

**Anlagen:**

Keine

**Betreff:****Blinkender Alarm am Tunnel der A 39**

Organisationseinheit: Dezernat III 0600 Baureferat	Datum: 03.11.2023
--	----------------------

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Südstadt-Rautheim-Mascherode (zur Kenntnis)	07.11.2023	Ö

**Sachverhalt:**

Die Anfrage der CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 212 vom 25.10.2023 beantwortet die Verwaltung wie folgt.

Für den Betrieb der Autobahnen in Deutschland ist die Autobahn GmbH des Bundes verantwortlich. Die Verwaltung hat die Autobahn GmbH daher um eine Stellungnahme gebeten, die hiermit zur Kenntnis gegeben wird.

*„Die Tunnelbauwerke beziehungsweise die darin verbauten und für den Tunnelbetrieb zwingend erforderlichen Sicherheitseinrichtungen wie Kameras, Induktionsschleifen, Notfall-Schnellöffnungskonstruktionen oder auch Lichtwellenkabel wurden zuletzt repariert, weswegen es vereinzelt Baustellen und damit zusammenhängende Beeinträchtigungen im Tunnelbetrieb gab. Beeinträchtigungen im Tunnelbetrieb haben gemäß Handlungsanweisung zum Betrieb von kritischer Infrastruktur Vollsperrungen, Geschwindigkeitsreduzierungen oder andere Sicherheitsmaßnahmen, wie das Auslösen der Warnleuchten, zur Folge.“*

*„Als Autobahn GmbH des Bundes wollen wir die Beeinträchtigungen für unsere Verkehrsteilnehmenden aus Eigeninteresse so gering wie möglich halten. Gleichzeitig müssen wir aber auch die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden zu jeder Zeit gewährleisten, weswegen jede Entscheidung hierzu zwischen der zuständigen Verkehrsbehörde, dem Straßenbaulastträger und der Autobahnpolizei abgestimmt wird.“*

*„Innerhalb der letzten Monate mussten die Notrufmelder glücklicherweise nicht betätigt werden, weswegen das Auslösen der Warnleuchten auf die aufgeführten Störungen beziehungsweise deren weitestgehende Beseitigung zurückzuführen ist. Aktuell gibt es vor dem Tunnelbereich noch eine Baumaßnahme mit Geschwindigkeitsreduzierung. Kommt es hier zum Rückstau, werden wegen der zwingend gebotenen erhöhten Aufmerksamkeit ebenfalls die Warnleuchten aktiviert.“*

Winter

**Anlage/n:**

keine

Betreff:

**Pfeilmarkierungen auf Radweg am Möncheweg - Kreuzung Kleiner Schafkamp**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

16.08.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Südstadt-Rautheim-Mascherode 29.08.2023  
(zur Beantwortung)

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Auf dem Zweirichtungsradweg am Möncheweg im Bereich Kreuzung / Einmündung Kleiner Schafkamp sind zur Verdeutlichung der Situation zwei entgegengesetzte Richtungspfeile - getrennt durch eine Strichlinie - aufgebracht. Obwohl dies für viele eine verständliche Kennzeichnung ist, wird der Richtungspfeil in Richtung Süden (Richtung Kleiner Schafkamp) von einigen Radfahrenden missverstanden als anweisender Fahrtrichtungspfeil für die kommende Einmündung des Radweges in den Kleinen Schafkamp: der Richtungspfeil wird als Anweisung „Fahrtrichtung geradeaus“ interpretiert, der somit das Abbiegen nach links (nach Osten, Richtung Kleiner Schafkamp) oder rechts (nach Westen, Richtung Alte Kirchstraße) verbietet. Diese Radfahrenden glauben fälschlicherweise, dass sie geradeaus auf den Bürgersteig auf der Südseite des Kleinen Schafkamp fahren sollen.

In diesem Zusammenhang fragen wir an:

1. Welche Alternativen zur aktuellen Fahrbahnmarkierung auf dem Zweirichtungsradweg gibt es, die unter Umständen die Situation für Radfahrende an dieser Stelle so verbessern, dass eine falsche Interpretationen durch Radwegnutzende möglichst vermieden wird?
2. Welche Art Kennzeichnung wäre aus Sicht der Verwaltung an dieser Stelle zielführend?
3. Was wird zum Beispiel im Bereich der Grundschulen im Stadtbezirk getan, um fahrradfahrende Kinder auf ähnliche Situationen wie am Fahrradweg Möncheweg/Ecke Kleiner Schafkamp vorzubereiten?

Gez.

Detlef Kühn / Jutta Heinemann

**Anlage/n:**

Foto Fahrbahnmarkierung Radweg Möncheweg-Kleiner Schafkamp



Absender:

**CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 212**

TOP 8.13

**23-21904**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Schulteich GS Lindenberg**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

16.08.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Südstadt-Rautheim-Mascherode 29.08.2023

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Am Schulteich der Grundschule Lindenberg wurde mit den Reinigungsarbeiten begonnen. Diese wurde nun ohne Begründung gestoppt.

1. Warum ist das so?
2. Wann werden die Arbeiten wieder aufgenommen?

Gez.

Rainer Fietzke  
Stellv. Fraktionsvorsitzender

**Anlagen:**

Keine

Absender:

**CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 212**

TOP 8.14

**23-21905**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Schotter in Verkehrskreisel**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

16.08.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Südstadt-Rautheim-Mascherode 29.08.2023

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Die Stadt Braunschweig hat im Kreisel - Zufahrt Neubaugebiet HdL- flächendeckend Schotter verbaut.

Warum darf die Stadt Flächen, die durchaus auch bepflanzt werden könnten "zuschottern" und dem Bürger wird es verboten?

Gez.

Rainer Fietzke  
Stellv. Fraktionsvorsitzender

**Anlagen:**

Keine

Absender:

**CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 212**

TOP 8.15

**23-21907**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Ausschilderung Friedhof in BS-Rautheim**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

16.08.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Südstadt-Rautheim-Mascherode 29.08.2023

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Aus der Bevölkerung gab es den Wunsch, für den Friedhof in Rautheim eine wegweisende Beschilderung vorzunehmen.

Ein entsprechender Antrag wurde im Stadtbezirksrat 212 beschlossen.

Unsere Fragen:

1. Wann ist mit einer Ausschilderung zu rechnen, bzw. gibt es noch Klärungsbedarf?

gez.

Viktor Siffermann  
Fraktionsvorsitzender

**Anlagen:**

Keine

Absender:

**CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 212**

TOP 8.16

**23-21908**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Sanierung und Erweiterung Gemeinschaftshaus Rautheim**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

16.08.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Südstadt-Rautheim-Mascherode 29.08.2023  
(zur Beantwortung)

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Das Gemeinschaftshaus an der Braunschweiger Str. in BS-Rautheim wird seit einiger Zeit saniert und erweitert.

Dazu fragen wir:

1. Verlaufen die Arbeiten bislang planmäßig oder gibt es Änderungen oder Probleme?
2. Wann ist mit der Fertigstellung bzw. Wiederinbetriebnahme zu rechnen?

gez.

Viktor Sifermann  
Fraktionsvorsitzender

**Anlagen:**

Keine

**Betreff:****Sanierung und Erweiterung Gemeinschaftshaus Rautheim****Organisationseinheit:**Dezernat VIII  
0650 Referat Hochbau**Datum:**

07.11.2023

**Beratungsfolge**Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Südstadt-Rautheim-Mascherode  
(zur Kenntnis)**Sitzungstermin**

07.11.2023

**Status**

Ö

**Sachverhalt:**

Zur Anfrage der CDU-Fraktion vom 16.08.2023 wird wie folgt Stellung genommen:

**Zu Frage 1:**

Aufgrund von diversen Bauschäden, die bei der Bestandsaufnahme seinerzeit nicht erkennbar waren, haben sich zusätzlich notwendige Maßnahmen ergeben, die einen nicht unerheblichen Einfluss auf den Bauablauf haben.

Hauptsächliche Ursachen für die Verzögerung im Bauablauf ergeben sich aus dem Bereich der Erdarbeiten, bei denen sich der Austausch und eine Erweiterung der Drainage ergeben haben. Zudem musste die Abdichtung der Kelleraußenwände sowie die Grundleitungen erneuert werden.

Darüber hinaus mussten im Büro des Kinder- und Jugendtreffs Feuchtigkeitsschäden beseitigt.

Im Erdgeschoss muss der gesamte Estrich ausgetauscht und es müssen Risse in der Rohdecke über dem Kellergeschoss geschlossen werden.

Beim Rückbau der Fassade wurden zahlreiche Sperlingsnester entdeckt, was nach Rücksprache mit der Naturschutzbehörde eine Fortsetzung der Arbeiten erst ab Ende August möglich macht.

**Zu Frage 2:**

Aufgrund der umfangreichen Planungen wurde der Baubeginn von Frühjahr 2022 auf Oktober 2022 verschoben. Diese Planungszeit kann durch den Bauablauf nicht eingeholt werden. Durch die notwendigen zusätzlichen Bauleistungen (vgl. 1) ist nach derzeitigem Stand mit einem Ende der Arbeiten im Frühjahr 2024 zu rechnen.

Herlitschke

**Anlage/n:**

keine